



# Gemeindeblatt

## FÜR DEN BEZIRK LANDECK

33. Jahrgang - Nr. 13

Landeck, 31. März 1978

Einzelpreis S 3.—

# Benzin- u. Heizölvorräte reichen nur 8 Tage

Die Energiekrise im Herbst 1973 hat uns allen gezeigt, wie schnell man sich verschiedenen Einsparungsmaßnahmen beugen muß, wenn es keine ausreichenden Bevorratungsmöglichkeiten gibt.

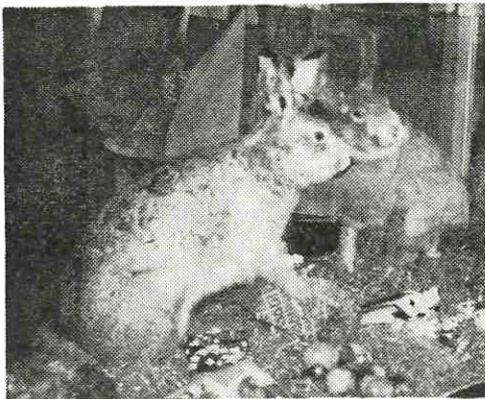
Mit der Frage einer wirksamen Bevorratung befaßte sich jedoch unsere Wirtschaft schon seit dem Jahre 1962. Da derartige Pläne jedoch immer wieder an der Finanzierung scheiterten, trat die Forderung nach einem allgemeinen Bevorratungsgesetz immer mehr in den Vordergrund. Gerade die Ungarn- und später die Tschechenkrise unterstrichen diese Notwendigkeit. Ein Kon-

zept, das die Bevorratung auf eine rechtliche Basis stellt, mußte also gefunden werden. Ein Bevorratungsgesetz selbst läßt allerdings heute noch auf sich warten.

Wie Landesrat Komm.-Rat Christian Huber bei der Mittwochkonferenz des Landespressedienstes am 1. März in Innsbruck erklärte, hat der Tiroler Landtag am 11. 3. 1974 den Beschluß gefaßt, die Tiroler Landesregierung aufzufordern, bei der Bundesregierung vorstellig zu werden, daß man die Möglichkeit der Bevorratung in Tirol erhalten soll. Sodann gab die Bundesregierung eine Studie über die Versorgungslage der westlichen Bundesländer in Auftrag, die zu dem Ergebnis kam, daß eine Vorrathaltung in diesem Teil Österreichs nötig sei. Außerdem arbeitete Tirol einen Problemerkatalog aus, der einen Beitrag zum österreichischen Energieplan darstellt. Schließlich wurde im Jahre 1976 ein Bundesgesetz beschlossen, daß alle Importeure und ÖMV Erdölprodukte lagern müssen. Nach diesem Gesetz soll spätestens bis zum Jahre 1985 jedes Bundesland über einen Vorrat an Mineralölprodukten bis zu 90 Tagen verfügen. Nach den letzten Erhebungen in Tirol reichen allerdings die Vorräte für Benzin und Heizöl derzeit für 8 Tage und für Dieselkraftstoff nur für vier Tage. Für Schweröl gibt es überhaupt keine Bevorratung. Dazu rundet die Tatsache, daß Normalbenzin bis zu 75 %, Superbenzin

bis zu 100 % und Heizöl leicht und schwer bis zu einem sehr hohen Prozentsatz aus dem Ausland importiert werden müssen, dieses triste Bild ab.

Mit der Standortfrage für ein zu errichtendes Bevorratungslager befaßte sich der Vorstand der Wirtschaftsabteilung beim Amt der Tiroler Landesregierung, Hofrat Dr. Josef Pig, der bemerkte, daß man in Tirol bisher 25 bis 30 mögliche Lagerplätze einer näheren Überprüfung unterzogen hat. Als geeignetster Standort für ein Bevorratungslager hat sich ein aufgelassener Steinbruch in der Nähe von Kramsach erwiesen. Der Steinbruch ist von Wald umgeben, verfügt über einen Bahnanschluß und liegt auch in der Nähe der Autobahn, Voraussetzungen also, die bei einem Bevorratungslager eine wesentliche Rolle spielen. Außerdem liegt dieser Lagerplatz, wie Hofrat Pig betonte, bis zu einem Kilometer von dem Hauptsiedlungsgebiet entfernt. Eine unterirdische Lagerung wäre äußerst aufwendig und nicht mehr vertretbar. Im letzten Jahr wurden in Tirol 836.000 Tonnen Mineralölprodukte verbraucht. Bis zum Jahr 1985 werden es bereits 1,2 Millionen Tonnen sein. Das Lager, das in Tirol gebaut werden müßte, würde nach ersten Schätzungen etwa eine Milliarde Schilling kosten. In diesem Lager könnte man bis zu 170.000 Tonnen Mineralöl bevorraten. Diese 170.000 Tonnen würden aber nicht für die er-



Die „Osterhasen“ schauten heuer trüben Blicks ins Schneegestöber.

**Kurzinformation der Spar + Vorschusskasse Landeck mit Filialen St. Anton, Ischgl + Zams:**

Wir sind auch samstags für Sie da.

FILIALE ZAMS geöffnet von 9 - 11 Uhr

FILIALE ST. ANTON und ISCHGL in den Saisonmonaten von 8 - 12 Uhr

# DIESPARVOR

**Namenstage der Woche: FR (31. 3.): Cornelia, Guido, Balbina - SA (1. 4.): Hugo, Theodora - SO (2. 4.): Franz v. P., Sandrina - MO (3. 4.): Richard, Irene - DI (4. 4.): Isidor - MI (5. 4.): Vinzenz F., Kreszenzia - DO (6. 4.): Sixtus - FR (7. 4.): Johannes Bapt., Burchard - Ist der April recht schön und rein, wird der Mai um so wilder sein.**

wünschte Bevorratung in der Länge von 90 Tagen, sondern nur für 60 Tage ausreichen. Finanziert soll dieses Lager von der österreichischen Lagergesellschaft werden, die zum Teil von den Mineralölproduzenten bzw. Importeuren finanziell unterstützt wird.

Hofrat Pig unterstrich weiters, daß derartige Lagerstätten kaum mit Belästigungen irgendwelcher Art verbunden seien, wenn auch auf die verschiedenen Forderungen des Fremdenverkehrs, wie auf Umwelt u. Sicherheit besondere Rücksicht zu nehmen sei. Von Seiten der Tiroler Landesregierung wurde bereits mit Gemeindevertretern in

Kramsach Kontakt aufgenommen. Eine Gemeindedellegation von Kramsach will in der nächsten Zeit die Gemeinde St. Valentin in Salzburg besuchen, wo eine derartige Lagerstätte bereits besteht, um sich ein genaues Bild zu machen.

Abschließend teilte Landesrat Huber noch mit, daß Tirol und Vorarlberg, was die Bevorratung an Mineralprodukten betrifft, in Österreich an letzter Stelle liegen. Umso mehr wird eine derartige Einrichtung benötigt.

## Es ist Zeit zum Frühjahrsputz

Alle Jahre wieder ruft das Kuratorium Schöneres Tirol die Bevölkerung, Hauseigentümer, Siedler und Grundbesitzer, die verschiedenen Gemeinschaften und Vereinigungen von Idealisten sowie die Gemeinden und Verkehrsvereine zum Frühjahrsputz auf. Die Haus- und Grundbesitzer, die Bauern und Siedler werden gebeten, am u. um das Haus Ordnung zu machen, das rostige Blechdach endlich einmal zu streichen, die Zäune auszubessern, alle Holzteile neu zu beizen, alte Bäume auszulichten und neue zu setzen, Putzschäden auszubessern und die unansehnlich gewordene Fassade neu zu streichen. Die bewährten Helfer in den verschiedensten Vereinen und Gemeinschaften werden aufgerufen, die Straßen u. Wegränder und die Ufer von Bächen zu säubern, alte Plakate zu entfernen, Rastplätze und Waldränder aufzuräumen und sich der verwahrlosten Feldkreuze, Marterln und Kapellen anzunehmen. Die Gemeinden werden aufgefordert, den Frühjahrsputz zu organisieren, für die Abfuhr des gesammelten Unrates zu sorgen, aber auch ihrerseits die öffentlichen Anlagen auf Hochglanz zu bringen. Den Fremdenverkehrsverbänden und Verschönerungsvereinen wird schließlich die Erneuerung von Hinweisschildern u. Wegweisern, das Streichen von Ruhebänken und die Anbringung von Papierkörben in deren Umgebung ans Herz gelegt.

Wer mit offenen Augen durch unsere Dörfer und Städte geht, wird noch vieles bemerken, was verbessert werden sollte. Daher sei jeder angesprochen, mit Rat und Tat mitzuhelfen, eine blitzblanke u. saubere Heimat zu schaffen. Also auf zum Frühjahrsputz.

Kuratorium Schöneres Tirol

## MISSBRAUCHT

*Die Grauslichkeiten des Osterverkehrs, dieser Ortsveränderungen mittels Auto anlässlich des Auferstehungsfestes, beschäftigen jährlich zahlreiche Institutionen und Behörden und finden ihren Niederschlag in Radio, Fernsehen u. Zeitungen (und leider auch auf Friedhöfen). Diese Tage sind auch Tage der Schwerarbeit für die mit der Verkehrsüberwachung Befassten. Für die Gendarmerie etwa.*

*Und so mutet es doch wie ein Witz an, wenn Beamte in diesen hektischen Tagen in einem Ort, der keinen Handstreich für ein Verkehrskonzept tut, als rächende Nemesis auftreten müssen, wenn sie den Gästen zu Dutzenden die Strafzettel an die geparkten Autos heften, Gästen, welche die Pettneuer mit nicht unbeträchtlichem Werbeaufwand dazu animierten, ihren Urlaub hier zu verbringen.*

*Sie sind auch sehr willkommen, denn*

*sie konsumieren und kaufen. Einen Platz fürs Auto kann man ihnen allerdings nicht anbieten. Es gibt in Pettneu so gut wie keine öffentliche Parkfläche. Und da mutet es doch wie ein Hohn an, wenn Zettel angeschlagen werden, auf denen sinnig ein kreuz und quer durchgestrichenes Auto zu sehen ist und dem lieben Gast mitgeteilt wird, daß man sein Auto leider abschleppen müsse, wenn er es falsch parke. Und richtig parken kann man in Pettneu kaum, weil die enge Dorfstraße zweispurig bleiben muß, wie ebenso auf dem Zettel steht.*

*Es ist deshalb bedenklich (von der Negativ-Werbung abgesehen), wenn man für den innerörtlichen fließenden und ruhenden Verkehr keinen Handstreich tut und die überlastete Gendarmerie auffordert, die „Verkehrssünder“ zu bestrafen. Der Sünder in diesem Fall ist wohl eindeutig die Gemeindeverwaltung.*

*Oswald Perktold*

## Wie es früher war



Die Zammer Fußballmannschaft in den 30er Jahren

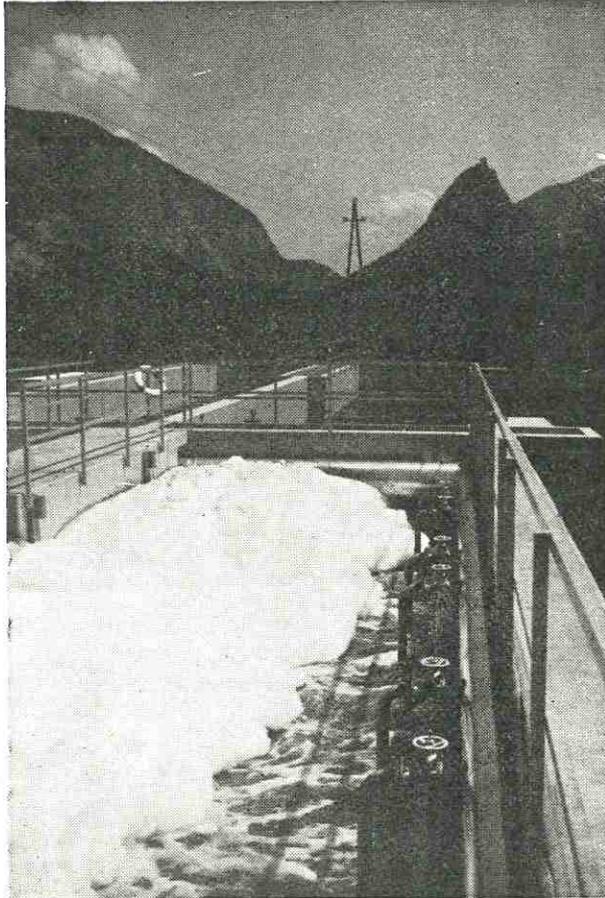
# Beginn einer neuen Energie-Ära?

Mit den Siebzigerjahren sind wir in die große Energiedebatte eingestiegen. Ein allmähliches Umdenken ist die erste Folge. Nach dem besorgten Blick auf die schrumpfenden Energievorräte sieht sich der Mensch besorgt nach neuen um.

Auch in unserem unmittelbaren Bereich hat sich allerlei getan, denn man hat erkannt, daß die Wasserkraft kein Perpetuum Mobile ist. Und jetzt ist man auf eine kleine Energiequelle gestoßen, die man gern in den großen Verbund mit einfassen will. Eine willkommene Zubuße sozusagen.

Es handelt sich um das Gas, welches bisher als „Abfallprodukt“ der biologischen Klärwerk, „in the open air“ entlassen wurde. Daß diese biologischen Abwasserklärer sich auch in unseren Breiten immer mehr durchsetzen, war kein Jules Verne vonnöten, um neue Möglichkeiten zu erkennen und sich mit deren Realisierung zu befassen. In aller Stille hat sich an der Innsbrucker Universität am Institut für Explizite Demagnostie eine Arbeitsgemeinschaft etabliert, die sich mit Abfallverwertung und Gewinnung von Energie aus Abfällen befaßt. Ein Produkt dieser EaA sind die Container für Glas, eine Studie über die Möglichkeit der Rückführung des Mülls in den Produktionsprozess ist bereits ausgearbeitet, und bei der Wiedereingliederung von Abfallgasen in die Reihe der Energieträger ist man jetzt ebenfalls so weit, daß einer ersten praktischen Erprobung nichts mehr im Wege steht. Für unseren Bezirk ist es erfreulich, daß hier die erste Reaktivierung von sogenannten Verpuffgasen stattfinden wird. Das neue Schwesternheim in Zams soll — wie Dipl.-Ing. Luis Lirpa von EaA mitteilt — seinen Warmwasserbedarf mit dem Gas aus dem nahegelegenen Klärwerk bestreiten können. Wie von der EaA weiter zu erfahren war, wäre es — bei entsprechenden technischen Umbauten — nach dem Prinzip des Wärmeaustausches durchaus möglich, aus diesem Klärwerk sogar das ganze Schwesternheim zu beheizen. Die Kostenaufwendungen für die technische Anlage belaufen sich jedoch auf etwa 1,5 Mio Schilling.

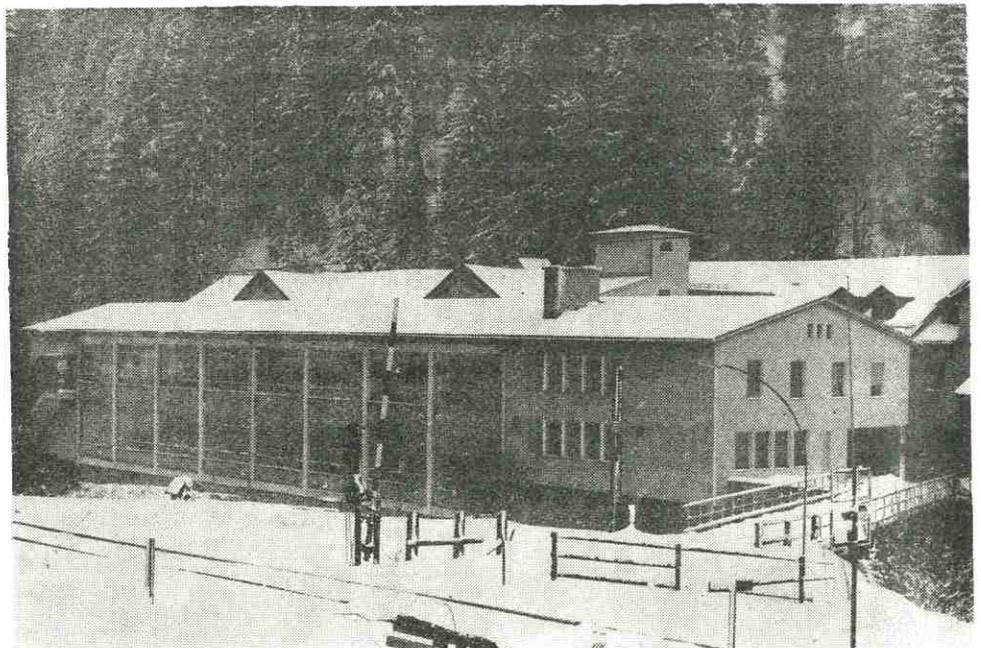
Diese Frage soll der nächsten Bürgermeisterkonferenz vorgelegt werden, da — wie berichtet — die Gemeinden die Finanziers des Schwesternheimes sind. Bei der angespannten finanziellen Situation unserer Gemeinden ist es jedoch fraglich, ob diese



Gas aus dem Klärwerk für das Schwesternheim

Mehrausgabe im Moment „drin“ ist. Von der Möglichkeit, dergestalt Energie aus Abfall zu gewinnen, sind die Bürgermeister jedoch sehr angetan.

So stark, daß im Stanzertal schon ein



Flirscher Fabrik - seriöse Anwärtlerin auf Energie aus dem Klärwerk Oberes Stanzertal

## Achtung!

Neuheit! Supermode für die Jugend!

Unser Angebot ist „in“ und trotzdem exklusiv

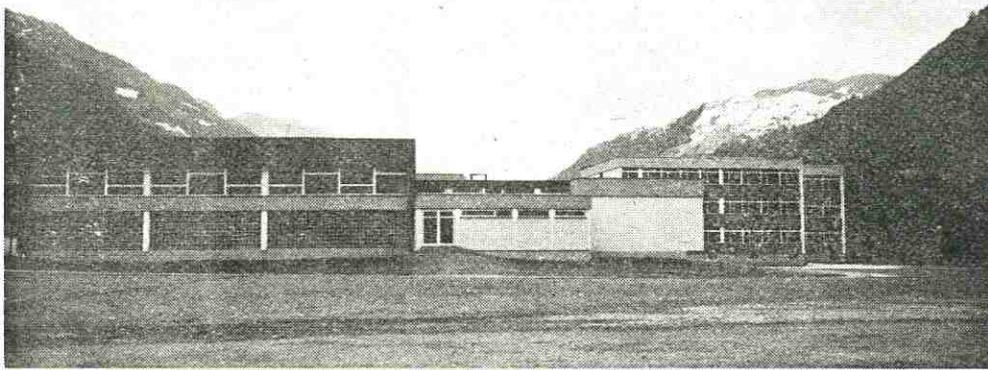
BOUTIQUE RUDI u. ERNA **ORTNEUR**

Pfunds Prutz

Tauziehen um diese Energie eingesetzt hat, obwohl bis zum Gemeinschaftsklärwerk eines zu gründenden Abwasserverbandes Oberes Stanzertal (wir berichteten darüber) noch viel ungeklärtes Wasser die Rosanna hinunterfließen wird. Die Energie jedoch, die aus dem biologischen Klärvorgang hervorgeht, möchten die Pettneuer für ihr Aktivzentrum benützen, die Flirscher Fabrik hat aber ebenfalls bereits ihr Interesse dafür angemeldet.

Der Abwasserverband Prutz-Ried u. Umgebung will mit der so gewonnenen Wärmeenergie den Turnsaal der Ganztagschule heizen und damit die Kosten für den Hauptschulverband senken.

Die Paznauner haben eine besonders kühne und überaus interessante Verwendungsmöglichkeit im Auge: die Beheizung der Straßendecke im Gfäll. In die Bitumendecke wenden dünne Rohre aus einem neuartigen Stoff (guter Wärmeleiter) und nahezu unzerstörbar (Nebenprodukt der Weltraumtechnologie) in einem ausgeklügelten Git-



**Ganztagschule Prutz-Ried will mit Hilfe der Klärwerk-Energie Betriebskosten senken**

tersystem verlegt. In der warmen Jahreszeit wird durch das in den Röhren befindliche Wasser noch zusätzliche Wärme aufgenommen und einem Speicher zugeführt, sodaß von Oktober bis April eine Beheizung der Versuchsstrecke vom Gfällhaus bis Wiesberg gewährleistet wäre.

So gehen vom Oberland einmal mehr Impulse aus, die allen Tirolern zugute kommen. Besonders erfreulich ist, daß man immer mehr erkennt, daß Wegwerfen und Wiederverwerten in einen großen, für alle nutzbringenden Kreislauf gebracht werden kann.

O. P.



**Vom Gasthaus Gfäll bis Wiesberg soll die Versuchsstrecke mit beheizter Fahrbahn laufen**

Fotos Perktold

**Die Millionen der STÄDTISCHEN gehören ihren Versicherten**

Als ein auf Gegenseitigkeit aufgebautes, wechselseitiges Versicherungsunternehmen hat die STÄDTISCHE Betriebsüberschüsse satzungsgemäß zu 90 Prozent ihren Versicherungsnehmern zurückzuerstatten. Besonders in der Lebensversicherung wirkt sich dieser Grundsatz deutlich aus. Statt der vorgeschriebenen 90 Prozent werden bei der STÄDTISCHEN in der Lebensversicherung 95 Prozent des Betriebsüberschusses als Gewinnbeteiligung an die Versicherten rückvergütet. Der Anteil der Gewinnbeteiligung an den Auszahlungen in der Lebensversicherung stieg von knapp 11 Prozent im Jahre 1972 auf fast 13 Prozent im Jahre 1976. Das waren rund 43 Millionen

Schilling, um 86 Prozent mehr als die 23 Millionen des Jahres 1972.

In der Elementarversicherung ergab die Gewinnbeteiligung in Form von Prämienrückvergütungen im Jahre 1976 eine Summe von mehr als 50 Millionen Schilling.

In der Krankenversicherung gelangte an Prämienrückerstattung und Gewinnbeteiligung 1976 ein Betrag von 39 Millionen Schilling zur Auszahlung. Zählt man dazu die mehr als 9 Millionen Schilling, die als übertarifliche Leistungen mit ausbezahlt wurden und ebenfalls den Versicherten zugute kamen, dann ergibt sich in der sehr angespannten Sparte „private Krankenversicherung“ 1976 für die Gewinnbeteiligung

**tag + nacht**

*Kürzlich schenkte die gute Mutter Tiwag ihren Kindlein ein Bilderbüchlein. Und wahrscheinlich, weil die besorgte Tiwag Tag und Nacht für ihre Lieben tätig ist, kaufte sie dieses Büchlein beim tag + nacht Verlag“ in München, und auch die Märchenerzähler sind wohl — sie heißen Hansgeorg und Hans Horst — von dieser Gegend. Mutter Tiwag scheint also eine Emanze zu sein, die sich einen Deut darum schert, wenn Vater Bruno immer sagt, man solle im Inland kaufen.*

*Und das Büchlein selbst, O mein! Da stehen uralte Gschichtln drin. Ob sie deshalb den Kindlein gefallen? Sie sollen jedenfalls eine Erziehungsbilfe sein. Mutter Tiwag hofft es. Oswald Perktold*

ein Anteil an den Versicherungsleistungen von mehr als 6 Prozent.

Als Versicherungsunternehmen muß die STÄDTISCHE im Interesse ihrer Versicherten Reserven bilden, also Überschüsse erzielen. Die Früchte ihres erfolgreichen Wirtschaftens fallen aber ihren Kunden zu.

p. r.

**Bezirkshauptmannschaft Landeck  
Rotlaufschutzzimpfung im Jahre 1978**

Zur Bekämpfung des stets auftretenden Schweinerotlaufes empfiehlt es sich auch im Jahre 1978 die Schweinbestände der Rotlaufschutzzimpfung zu unterziehen. Die Gemeinden werden eingeladen, die nötigen Impfanmeldungen zu veranlassen, um durch Massenimpfung die Impfkosten zu verringern. Die Impfanmeldungen sind bis 30. 4. 1978 unter Angabe von Vor- und Zuname des Besitzers, dessen Adresse und die Anzahl der zu impfenden Schweine anher vorzulegen. Auf Grund der eingegangenen Impfanmeldungen wird der hiesige Amtstierarzt eine Aufteilung der Impfung an die Tierärzte des hiesigen Verwaltungsbereiches vornehmen und die Anmelde Listen diesen übergeben.

Der Bezirkshauptmann

**GUNAMND**

*Dies ist der Versuch der lautgetreuen Wiedergabe des Grußes, mit dem sich ein soignierter Werbeonkel, der zuweilen das Werbefernsehen verschönt, von seinen lieben Zusehern verabschiedet.*

*Das „Gunamnd“ dieses Menschheitsbeglückers mit der großen Trommel jagt mir einen Schauer über den Rücken. Ich denke nämlich an das Übermaß an Putz- und Reinigungs- und Waschmitteln, mit denen eine putzwütige Gesellschaft ihrer Umwelt Schaden zufügt. - Gunamnd!*

Oswald Perktold

# Langesthei und die Lawinen

Reportage über den lawinengefährdeten Ort Langesthei im Paznaun

Zur Zeit bearbeitet die Gebietsbauleitung die Lawine Langesthei in der Gemeinde Kappl. Hier soll ein Projekt zum Schutze von Langesthei und der darunter liegenden Häuser sowie zum Schutz der dortigen Wiesengründe aus-

gearbeitet werden. Die Kosten werden auf rund 20 Mio. S geschätzt.

Da sich die Bewohner in Langesthei sehr gefährdet fühlen und schon oft die Langesthei-Lawine zu spüren bekamen, haben die dortigen Bergbewohner un-

ter Leitung des Pfarrers Arnold Lutzny eine Reportage aufgenommen.

Diese Reportage soll dazu dienen, die Gefährlichkeit der Landesthei-Lawine und die bisherigen letzten Schadensfälle darzustellen.

Langesthei heißt übersetzt „Frühlingsalm“. Langesthei ist ein Bergdorf im Tiroler Paznaun, eine eigene Pfarrei, gehört politisch zur Gemeinde Kappl, hat 260 Einwohner, liegt auf der Sonnenseite in 1500 m Seehöhe, ist Erholungs- und Gäste- u. Urlauber sind voll Bewunderung über die selten schöne Lage des Dorfes inmitten einer imposanten Bergwelt. Die Menschen sind strebsam; mit viel Fleiß und Ausdauer ringen die Bergbauern dem steilen Boden ihren Lebensunterhalt für sich und ihre oft kinderreichen Familien ab. Die große Not dieser von Wind und Wetter geprägten Menschen sind die Lawinen, die den Lebensraum dieser Leute immer mehr einengen.

Im Westen des Dorfes Richtung Kappl hat im Jahre 1798 die Moosbach-Lawine, von der sich jetzt die Bewohner von Stockach und Egg noch immer bedroht fühlen, einen ganzen Ortsteil, den Weiler Moosbach, zerstört. 17 Bewohner wurden damals unter der Lawine begraben. Noch jetzt sieht man die Fundamente der nicht mehr aufgebauten Wohnhäuser und wer daran vorbeikommt, wird unwillkürlich daran erinnert, in welcher lebensgefährlicher Gegend man hier wohnen muß. Im Osten von Langesthei wurden mehrere Bauern ausgesiedelt, weil sie die Flung-Lawine lebensgefährlich bedroht. Die Bauernhäuser stehen zurzeit leer. Eine weitere Lawine, die sogenannte Kirchen-Lawine, geht mitten durch diese Ortschaft.

Vor mir steht der Bauer Albert Sailer, der hier in Langesthei einen Erbhof bewirtschaftet und der Gemeindevorstand und Fraktionsvorsteher ist. Er schildert nun kurz, wie die Lawinenkatastrophe am 21. Jänner 1951 ihm noch immer unvergeßlich in Erinnerung ist:

„Wer den Winter 1951 in Langesthei miterlebt hat, wird ihn nie mehr vergessen. Es wird jedem so ähnlich ergehen wie mir, jeden Winter hat man Angst, sobald es

einen größeren Schnee macht. Freilich hat es damals extrem viel Schnee gehabt. Wir haben in Innerlangesthei gemessen — es sind in drei Tagen 2,80 m Schnee gefallen. Langesthei hatte damals noch ein eigenes E-Werk und mein Vater hatte die Wartung dafür übernommen. Ich war 15 Jahre alt und mein Vater kam mir mit der Schneeschaukel entgegen, weil ich zulange ausgeblieben war. Ich sah über dem Wald oben die Lawine kommen. Mir ist vorgekommen, eine mindestens 100 m hohe Schneemasse kommt auf uns zu. Der Schock ist nicht zu beschreiben. Ich habe geschrien: „Vater, die Lahn kommt!“ und schon haben mich die Schneemassen erfaßt und mitgerissen. Ich habe nichts mehr gesehen. Ich habe nur gespürt, wie es mit einem unheimlichen Druck auf mir bergab ging. Ich hatte das Gefühl, ich erstickte, es erdrückt mich. Weiter unten hat es mich über einen Felsen hinabgeworfen und ich habe einen Moment lang Licht gesehen. Bald darauf ist es ruhig geworden. Ich lag aber in einer so ungünstigen Lage im Schnee, daß ich mich überhaupt nicht bewegen konnte. Die Talfahrt war ungefähr 1200 bis 1300 m lang und hat vielleicht eine Minute gedauert. Den Vater hat es auch verlahnt. Er ist aber auf halber Strecke obenauf gekommen und es ist ihm nichts passiert. Er ist aufgestanden und über die Lawine wieder hinaufgegangen. Sofort ist er drangegangen, mich zu suchen. Die Nachbarn haben, soweit sie konnten, auch suchen geholfen. Der Vater hat sich gedacht, daß es mich weiter hintergeworfen hat als ihn. Nach vier Stunden hat er im Tal drunten einen Schuh aus dem Schnee herausragen sehen, er hat gegraben und mich gefunden. Außer dem Schock und einigen Hautabschürfungen sowie einer starken Unterkühlung ist mir nichts passiert. Der Vater hat mich in das nächste Haus getragen, wo man mich behandelt hat und nach einer Woche war ich

fähig, selber heimzugehen. Das ist natürlich nur mein Lawinenerlebnis von 1951. Es ist damals anderen durch die Langesthei-Lawine viel mehr und Schlimmeres passiert. Wenn man die Gefahr am eigenen Leib erfahren hat, muß man schon sagen, es ist nicht zu verantworten, unsere Kinder an der Abwanderung zu hindern, wenn jetzt nach 27 Jahren die Lawinengefahr noch nicht gebannt werden konnte. Es erübrigt sich fast, etwas gegen die drohende Entsiedlung zu unternehmen. Ich persönlich kann es nicht verantworten und meinen Kindern nicht zumuten, daß sie meinen Erbhof in Langesthei weiterführen, nachdem die Lawine 1951 auch unserem Wohnhaus so nahe gekommen ist, daß sie ein 5 m davon entferntes Nachbarhaus total zerstört hat. Es sei denn und wir hoffen fest darauf, daß Langesthei in nächster Zeit gegen Lawinen abgesichert wird.“

Das Nachbarhaus von unserem Fraktionsvorsteher Sailer wurde zerstört. Ein 3-Familienhaus, das von den Geschwistern Hauser und deren Verwandten bewohnt war. Alois Hauser ist jetzt bei mir und er war bei der Lawinenkatastrophe am 21. Jänner 1951 in dem 3-Familienhaus. Er mag selbst berichten, wie es ihm ergangen ist und wie er und seine Geschwister nur durch fremde Hilfe aus dem von Schneemassen verschütteten und brennenden Holzhaus gerettet wurden.

„Ja, die Lahn ist etwas ganz Schreckliches. Mein Vater hatte recht, als er sagte, 1910 hat diese Lawine unser Nachbarhaus, die Hofstattlermühle, weggerissen und das nächste Mal können leicht wir daran kommen. Die Lawine kommt immer näher. 1951 hat sie dann unser Haus zerstört. Es war ein paar Minuten vor 12 Uhr. Es ist alles sehr schnell gegangen, so plötzlich. Ich habe durch das Fenster geschaut und sah einen mächtigen Schneesturm. Ein furchtbares Krachen im ganzen Haus und ich sah, wie mein

## Steinadler-Jeans-Boutique Nr. 1 in Landeck

Jeans aus ganz Europa und Übersee: Levis, His, Regazzoni, VS-Top, Santana, Jail-Jeans, Wrangler

Damen-Mäntel nur 795.—

Damen-Kleider ab 395.—

Damen-Röcke nur 298.—

jüngerer Bruder vom Ofen unter den Diwin hineingeschlagen wurde. Dann ist alles stockfinster geworden. Meine Schwester war in der Küche beim Mittagessen herrichten. Durch die stürzenden Balken und die Küchenmauern, die es hineingerissen hat, wurde sie eingeklemmt. Das Küchen- und Stubenkamin hat es zusammengerissen u. dann ist glühende Kohle ans Holz gekommen. Es hat sofort alles nach Rauch geschmeckt. Wir waren alle in größter Lebensgefahr und aus eigenen Kräften hätten wir uns nie mehr retten können. Nach einiger Zeit haben wir von außen ein großes Gejammer gehört. Gleich kamen die Nachbarn mit Pickeln u. Schaufeln, haben die Mauer abgebrochen, sodaß wir auskommen konnten. Es hat aber trotzdem sehr lange gedauert, bis wir frei waren. Das Haus hat dann angefangen zu brennen und wir mußten im Nachbarhof Hilfe holen. Die haben dann gelöscht und Brandwache gehalten bis spät in die Nacht. Es war gegen 1/2 3 Uhr in der Früh. Es ist alles so schrecklich, wenn man heute darandenkt. Mein Vater hat recht gehabt, daß sich die Lawine immer weiter ausbreitet, und daß, wenn es so weitergeht, wir alle tot sein können. Denn in diesem Lawinenzug in 5 m Abstand schon die nächsten Ställe und Städel und gleich dahinter die Wohnhäuser. Darunter steht die Volksschule. Die Schneemassen sind schon bei der letzten Lawine bis zum unteren Trog, und dort steht die Volksschule und unweit davon die Kirche, gegangen. Im ganzen sind in unserem Dorf acht Wohnhäuser mit 40 Bewohnern gefährdet, wenn die Schulkinder nicht in der Schule sind, ansonsten sind es weit mehr. Schneit es viel, muß man große Angst haben und unter Lebensgefahr in Haus und Stall umgehen. Ein solches Leben ist schon ein Grausen und menschenunwürdig. Wenn wir keine Lawinenverbauung bekommen können, werden wir bald einmal aussiedeln oder bei der nächsten Lawine alle tot sein“.

In dem eben gehörten Bericht war von einer Frau die Rede, die im 3-Familienhaus unter den Schneemassen begraben wurde, als sie gerade das Mittagessen bereiten wollte. Es ist Frau Paula Mallaun, die uns kurz vor ihrem schrecklichen Erlebnis berichten will: „Die Lawine kann man sich nicht vorstellen. Ich war gerade beim Knödelmachen, kurz vor 12 Uhr. Plötzlich wurde ich vom Herd weg zum Kasten geschlagen. Alles hat nur einen Moment gedauert. Dann war ich am Boden und alles war finster. Ich habe mir gedacht, ich wäre ganz tief unten. Durch das Fenster kam Schnee und Holz. Ich rief nach meinen Brüdern und meinen Eltern um Hilfe. Aber niemand hörte mich. Aus dem Kamin kamen Funken und von oben lauter Kaminstaub. Ich war voller Schmutz. Ich wollte mich zur Küchentür retten aber die war nicht mehr. Alles war voll Schnee. Ich habe immer gerufen und da haben mich die älteren Geschwister vom Vater, der Christian und die Zischka, gehört, die haben sich nebenan selbst retten

können. Der Christian hat sich schon immer vor der Lahn gefürchtet, uns aber nichts gesagt. Ich habe arg gearbeitet, bis ich im Keller war, Kellerstiege war keine mehr. Alles war zusammengedrückt, mit dem Kopf voran bin ich durch ein kleines Loch zum Laden im Keller gekrochen. Wir hatten ein kleines Geschäft und ich wollte Kerzen, weil alles stockfinster war. Ich habe nichts gefunden, alles war verschoben. Da kam endlich von außen Geschrei, der Toni und der Lehrer haben mir durch ein kleines Loch eine Hacke hineingereicht. Ich habe aber so gezittert, daß ich nichts hab machen können. Nach einiger Zeit zersägten sie die Eisenstangen beim Fenster. So kam ich heraus. Wenn sie uns nicht bald gerettet hätten, wären wir alle verbrannt. Bei den Buben in der Stube fingen sie gleich an zu löschen, weil es den Ofen auseinandergerissen hatte. Wenn ich jetzt daran denke, kommt mir alles so schrecklich vor, aber was damals passiert ist, kann jeden Winter wieder kommen. Deshalb müssen in jedem Winter alle in großer Angst vor der Lawine leben“.

Auch die Bewohner von Außerlangesthei, 70 Personen in 15 Bauernhäusern, zum Teil Doppelhäuser, haben Jahr für Jahr begründete Furcht vor den Langesthei-Lawinen. Hier in Außerlangesthei wohnt der Ortsbauernobmann Hubert Juen. Er ist am Mikrophon und kann selbst berichten:

„Außerlangesthei wird von drei Lahnstrichen gefährdet. Die Hauptlawine, die Kirchen-Lawine, geht haarscharf an unseren Häusern vorbei. Weil sich die Lawine jedesmal weiter ausbreitet, können bei der nächsten Lawine sechs Bauernhäuser zerstört werden. Die Bewohner vieler Häuser verlassen bei starkem Schneefall ihre Wohnhäuser und suchen Zuflucht in den Kellern von Nachbarn. Sicher fühlt sich hier keiner mehr. Wir müssen in einem schweren Winter öfter mit dem Leben abschließen. Weiter bedrohen uns noch zwei andere Lawinen, die immer näher auf unsere Häuser zukommen. In Flung sind die meisten Bauern ausgesiedelt, nur ein Haus ist noch bewohnt. Die Bauern sind ganz verzweifelt, wenn hier nicht bald etwas gemacht wird, ist über kurz oder lang Außerlangesthei unter der Lawine begraben. Da auch unser vieles Betteln noch immer keine Genehmigung von der Regierung gebracht hat, müssen wir fast annehmen, daß der Regierung am Überleben der Bergbauern nichts liegt. Wir haben noch ein kleines bißchen Hoffnung, darum bitten wir von neuem, uns aus unserem elenden Zustand und aus der verzweifelten Notlage zu helfen!“

Vom Ortsbauernobmann haben wir gehört, daß in Außerlangesthei drei Lawinstriche 15 Wohnhäuser gefährden, sechs davon schwer. Von den Bauern erfahre ich auch immer wieder, daß Außerlangesthei nicht nur von der Kirchen-Lawine im Osten sondern auch von der Moosbach-Lawine im Westen, also von zwei Seiten, gefährdet wird. Hier sind die Volksschule mit 60 Schulkindern, die Kirche mit werktags 80

und sonntags mit 200 Leuten und wie schon gesagt acht Wohnhäuser mit 40 Bewohnern gefährdet. Die Gebietsbauleitung Imst hat im Jahre 1960 die Gefahr von der Moosbach-Lawine durch den Bau eines kleinen Schutzdammes gemildert. Ich selber habe mir im schneereichen Winter 1973-74 den Damm ansehen wollen. Dieser Damm war aber anfangs Feber total verschneit und gänzlich eingeweht. Dieser Damm müßte, wenn er wirklich Schutz bieten sollte, erhöht werden. Dieser Ansicht sind hier viele Bergbauern in Langesthei.

Von der Moosbach-Lawine im Westen des Ortes sind aber auch die Langestheier Weiler Stockach und Egg gefährdet. Acht Familienhäuser und 40 Bewohner. Vor dem Mikrophon habe ich den Briefträger des Ortes, Eugen Mallaun, Familienvater von 11 Kindern, wohnhaft in Stockach in unmittelbarer Nähe der Moosbach-Lawine:

„Ich muß schon sagen, wir Bewohner von Stockach sind durch die Moosbach-Lawine alle stark gefährdet. Im Jahre 1951 ist die große Lawine genau 300 m oberhalb unserer Wohnhäuser zum Stillstand gekommen. Wir Bewohner von Stockach und Egg fürchten uns, daß es uns einmal so ergeht wie den Moosbachern. Dort sind durch die Moosbach-Lawine 17 Leute auf einmal ums Leben gekommen. Vom Säugling mit einem halben Jahr bis zur Großmutter Katharina Zangerl mit 89 Jahren. Wir sehen vor unseren Fenstern die verkalkten Fundamente der ehemaligen Häuser, wo jetzt nur Städel stehen und das wären unsere Nachbarn. Der Damm oben, der 1960 gebaut wurde, macht uns auch zu schaffen. Die Bauern sind der Meinung und es mag uns die Kritik gestattet sein, daß der Damm, wenn er Stockach und Egg Schutz bieten soll, nach oben ergänzt werden muß, denn so wie der Damm jetzt steht, mag er für die Kirche etwas Schutz bieten. Für uns Bewohner in Stockach und Egg ist er aber eine zusätzliche Gefahr, weil er die Schneemassen direkt auf unsere Weiler lenkt. Wenn die Stockacher und Egger nicht bald eine Lawinenverbauung bekommen, sind wir gezwungen unseren Kindern eindringlich zu raten, unser Bergbauerdorf bald zu verlassen, damit wenigstens sie nicht von der nächsten Lawine ums Leben kommen. Ich möchte die Herren der Regierung nur fragen, kann man da wirklich nichts machen, wo anderswo soviel Geld in die Lifte und Schwimmbäder usw. gesteckt wird, und wo uns der Hofrat in Imst, der Dr. Leys von der Lawinenverbauung, schon vor einigen Jahren gesagt hat, die Langestheier-Lawine wäre eigentlich leicht zu verbauen. Wir wollen nicht hoffen, daß die Regierung uns Bergbauern zum Aussterben verurteilt hat“.

Ja, es ist schon eine Tragik, daß ein ganzes Bergbauerdorf solange auf die elementarste Sicherheit zum Schutz von Gut und Leben warten muß. In dieser Reportage haben wir so manches von Lawinenschäden durch die Langestheier-Lawine gehört, aber noch immer steht ein Höhepunkt die-

ser Tragödie aus, der diesen Bewohnern noch immer schreckhaft vor Augen steht. Frau Anna Juen ist eine Überlebende des schweren Langestheier Lawinenunglücks im Unteren Wald. Sie ist die Schwester von Dr. Heinrich Juen, hoher Beamter im Tiroler Bauernbund, und wohnt jetzt in Seßlebene, See. Sie berichtet uns:

„Das Lawinenunglück im Jahre 1951 ist mir unvergesslich. Ich war in einem Hause beschäftigt, das durch die Lawine vernichtet wurde. Unterhalb von Langesthei hat die Lawine zwei Weiler total zerstört. Die Weiler Oberer Wald und Unterer Wald existieren jetzt nicht mehr. Im Oberen Wald standen zwei Bauernhäuser auf einem Bergrücken, man sagt schon über 300 Jahre. Die Lawine hat die Häuser und die Bewohner unter sich begraben. Zwei Tage vor der Lawinenkatastrophe hat man die Mutter Ladner in See zu Grabe getragen und jetzt wurde der Vater, der Ladner Josef, welcher 60 Jahre alt war, und seine Tochter Kreszenz mit 27 Jahren von der Lawine getötet. Drei weitere Kinder wurden verletzt. Die Katharina hat man erst nach zwei Tagen unter den Schneemassen gefunden und der Josef hatte eine Rückgratverletzung, an der er heute noch schwer leidet. Er lebt jetzt in Nassereith. Auch zwei Ställe und sieben Städel wurden zerstört und sieben Stück Vieh kamen um. Nebenan wurde der Hermine Ladner, die gerade ihrem Ziehhind Guido Essen gegeben hat, das Haus bis zur Küche weggerissen und beide konnten plötzlich über sich den freien Himmel sehen. Die beiden blieben bis auf einen Schock unverletzt. Im Unteren Wald war ich mit meiner Schwester bei den Walser Bauern im Dienst. Ganz plötzlich kam die Lawine und hat das ganze Haus zertrümmert. Der Walser Theodor, 60 Jahre, war tot. Meine Schwester Rosmarie war so schwer verletzt, daß man ihr ein Bein amputieren mußte. Ich blieb wie durch ein Wunder unverletzt. Ich mag aber gar nicht mehr daran denken, was da alles war. Ich lebe jetzt an der Straße unter Langesthei. Wenn dort oben was mit der Lawine passieren sollte, dann erwischte es uns wieder. Hoffentlich brauche ich so etwas nicht noch einmal mitmachen.“

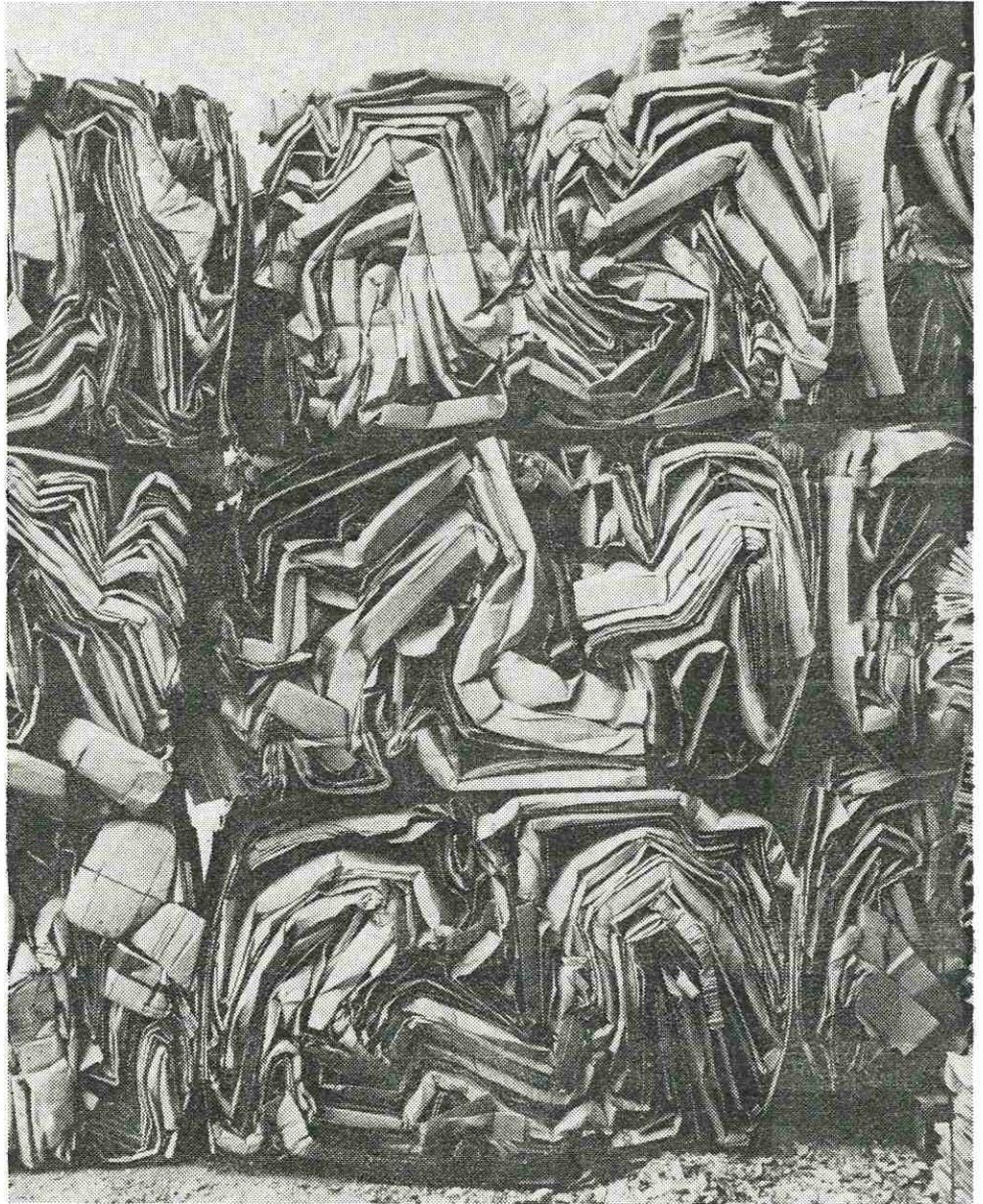
Nicht noch einmal so eine Lawinenkatastrophe mitmachen zu müssen, ist der Wunsch aller Langestheier. Aber noch müssen die Überlebenden in der begründeten Furcht weiterleben, daß sie bei einem weiteren Lawinenabgang auch Opfer des „Weißen Todes“ werden. Man sollte nicht zögern, Sofortmaßnahmen einzuleiten, wirkliche Hilfe zu leisten und so die Bergbauern von Langesthei recht bald wissen und erfahren zu lassen, daß sie nicht lebensunwerte Fremdkörper, sondern wertvolle Glieder unserer sozialen Gesellschaft sind. Sicher eine lohnende Aufgabe für die Verantwortlichen in unserem Land, hier nicht länger zu warten, sondern bald spürbare Hilfe zu leisten!

**Ein Kopf ohne Gedächtnis ist eine Festung ohne Besatzung**

## Objektiv subjektiv

Unsere Serie „Objektiv subjektiv“ ist — wie uns zahlreiche Reaktionen zeigen (die bis zu „Was soll denn dös sein?“ gehen) — auf Interesse gestoßen. Sie bringt, wie das Motto schon sagt, nicht „Bildln zum Schauen“, sondern fotografische Abbilder subjektiver Denkvorgänge und Betrachtungsweisen. Die Serie ist allen Fotografierenden

offen, die mit ihrer Kamera zu einem Ergebnis gekommen sind, das sich in diese Kategorie einordnen läßt. Bilder mit einem entsprechenden Text (sie können aber durchaus auch textlos für sich selbst sprechen) nehmen wir zur Veröffentlichung gern entgegen.



**Wulf Ligges ist ein Fotograf mit „schöpferischem Auge“, wie es unser heutiges Bild beweist, das mit Verpackungsmaterial etwas ganz Alltägliches, etwas an dem die Leute vorbeischaun, darstellt, ins Bewußtsein bringt**

Foto Wulf Ligges

## DONAU-SCHIFFSREISE

Die Bezirksstelle Landeck des ÖGB veranstaltet vom 16. 6. bis 25. 6. 78 eine Donau-Schiffsreise mit folgendem Programm:

Am 16. 6. 78 Abfahrt in Landeck um 21.45 Uhr mit der Bahn (Liegewagen) nach Wien. Am 17. 6. Flug von Wien nach Constanta. Vom 17. 6. bis 24. 6. mit Schiff von Cernavoda (Schwarzmeer) nach Wien. Ankunft in Wien um ca. 17 Uhr. Anschl. Rückfahrt mit Liegewagen nach Landeck,

Ankunft 25. 6. um 7.40 Uhr. Preise: je nach Kategorie S 5.000,—; 5.400,—; 6.500,— od. 8.800,—. Anmeldungen bis spätestens 11. 4., da die Platzanzahl beschränkt ist. Bei der Anmeldung sind 50 % des Pauschalpreises, der Rest bis 20. 5. zu bezahlen.

Nähere Auskünfte bei der ÖGB-Bezirksstelle Landeck, Malsersstr. 41, Tel. 05442-2458.

## Theater Konzerte Ausstellungen Vorträge

# Die „Schwaben“ wieder mit einem Musical

Das Landestheater Schwaben setzt seine unter Intendant Hans Thoenies eingeleitete Tradition, jede Spielzeit mit der Wiedergabe eines Musicals auszuschnücken, mit seinem nächsten Gastspiel am Freitag, 7. April in Landeck fort. Zur Aufführung gelangt die musikalische Komödie „Happy End“ von Dorothy Lane u. Berthold Brecht, die Musik hierzu steuerte Kurt Weill, der Komponist der allseitsbekannten „Dreigroschenoper“, bei. Die Aufführung wurde von Hans Thoenies inszeniert, die Ausstattung lieferte Eva Giesel, die musikalische Leitung hat Konrad Elfers, und die Choreographie gestaltete Marianne Terplan.

Die Komödie spielt im Chicago der Jahrhundertwende, dessen berüchtigte Unterwelt, seit Jahrzehnten bevorzugter Knimischauplatz, hier ganz bewußt als ironisches Klischee eingesetzt wird. Das Heilsarmemädchen Lilian Holiday (Gloria Grimm) kämpft furchtlos gegen die Mächte der Finsternis. Sie nimmt es sogar mit der Bande der geheimnisvollen „Dame in Grau“ (Ursula Dietz) auf und erobert das Herz des ungehobelten Ganoven Bill Cracker (Walter Skotton). Die Heilsarmee freilich be-

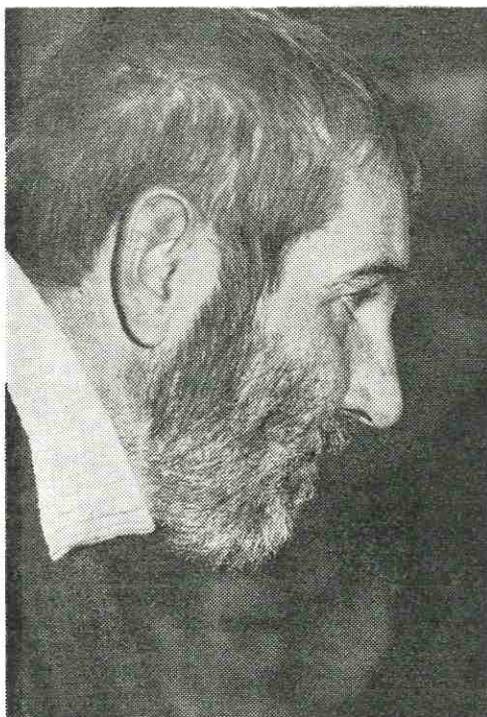
trachtet Lilians unorthodoxe Bekehrungsmethode — und deren Erfolg — mit Skepsis. Und die Frage, ob Bußfertigkeit, Liebe oder ganz einfach die Furcht vor der Polizei den hartgesottenen Sünder zum Happy-End in das fromme Lokal treiben, darf sich der amüsierte Zuschauer am Schluß selbst beantworten.

Die zahlreichen zündenden Songs, darunter der berühmte „Surabaya-Jonny“, der „Bilbao-Song“ und der „Matrosen-Song“, gehören textlich (Berthold Brecht) u. musikalisch (Kurt Weill) zu den schönsten, die beide miteinander geschaffen haben und stehen den Songs aus der „Dreigroschenoper“ gewißlich gleichwertig an der Seite.

Mit der Aufführung dieser musikalischen Komödie beschließen die „Schwaben“ ihre Aufführungsreihe in der Spielzeit 1977-78; sie sind bereits bei den Planungen u. Vorbereitungen für 78-79 und werden natürlich die Stadt Landeck in diese Pläne mit einbeziehen. Zunächst aber erhoffen sie sich bei „Happy End“ ein aufnahmeberechtigtes, aufgeschlossenes und der heiteren Muse zugewandtes Publikum.

## Figurales von Elmar Kopp

Die nächste Ausstellung in der Galerie Elefant ist dem Imster Elmar Kopp gewidmet, den man dem kunstinteressierten Oberländer nicht mehr vorstellen muß.



Beim Bildhauersymposium im Landecker Schloßhof konnte man auch ihn bei der Arbeit beobachten, einen, für den der Block eine Herausforderung bedeutet, der aus den tausend Möglichkeiten die seine herauszufinden versucht.

Helmut Schinagl wird die Ausstellung am Dienstag, 4. April, 19 Uhr, mit einem Prolog eröffnen.

Die Werke Kopps sind vom 4. bis 28. April von Dienstag bis Freitag in der Zeit von 17 bis 19 Uhr zu besichtigen.

## 16. Österreichischer Grafikwettbewerb

Die Kulturabteilung der Tiroler Landesregierung hat für das Frühjahr 1978 den 16. Österreichischen Graphikwettbewerb ausgeschrieben. Teilnahmeberechtigt sind alle österreichischen Künstler und jene, die seit mindestens fünf Jahren ihren Wohnsitz in Österreich haben. Zugelassen sind alle graphischen Techniken (Zeichnungen, Druckgraphik, auch Aquarelle).

Jeder Künstler ist berechtigt, bis zu drei nach 1974 entstandene Werke einzusenden. Preise im Gesamtwert von rund S 160.000,-

Kulturreferat der Stadt Landeck  
Landestheater Schwaben

Freitag, 7. April 1978

Aula des Bundesrealgymnasiums  
Landeck

# HAPPY END

Komödie mit Musik  
von Berthold Brecht

Musik von Kurt Weill

stifteten das Bundesministerium für Unterricht und Kunst, alle österreichischen Bundesländer, die Landeshauptstadt Innsbruck, die Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Tirol sowie das Französische Kulturinstitut in Innsbruck und das Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland, darunter zwei Auslandsstipendien.

In das Preisgericht wurden Dr. Jean Christophe Ammann von der Kunsthalle Basel, die Hamburger Kritikerin Dr. Petra Kipphoff und Dr. Armin Zweite von der Stadt-Galerie im Lenbachhaus, berufen. Es trifft aus den eingesendeten Werken auch die Auswahl für die Wettbewerbsausstellung, die im Tiroler Landesmuseum im April stattfinden wird, und macht Vorschläge für öffentliche Ankäufe aus dieser Wettbewerbsausstellung.

Dieser seit 1952 von der Kulturabteilung der Tiroler Landesregierung ausgeschriebene Graphikwettbewerb gibt Künstlern in ganz Österreich Gelegenheit zur Begegnung und zur Standortbestimmung auch in Bezug zur internationalen Graphik. Landeshauptmannstellvertreter Dr. Prior sieht als sehr wesentliche Aufgabe dieser ältesten derartigen Einrichtungen in Österreich, die mittlerweile auch internationale Geltung erlangt hat, die Förderung junger Begabungen und gleichzeitig die Möglichkeit der Information für den Sammler und Interessierten.

Die gesamtösterreichische Funktion des Österreichischen Graphikwettbewerbes wird vom Bundesministerium für Unterricht und Kunst durch einen zusätzlichen namhaften Beitrag für Ankäufe und Durchführung des Wettbewerbes anerkannt. Von der Kulturabteilung der Tiroler Landesregierung werden insgesamt S 100.000,— zur Verfügung gestellt.

## MOFF - Jugend in Fluß

Macht man einen Rückblick auf die Entwicklung der Gesellschaft unseres Raumes in den bisherigen Siebzigerjahren, so ist besonders die Formierung der Jugend auffällig.

Was die „magnetische Kraft“ anlangt, die in die ungeordneten „Eisenspäne“ eine Linie brachte, so kann diese hier nicht erforscht werden. Gedanken über Jugendbewegungen erweckte eine Veranstaltung, zu welcher der Jugendclub MOFF am 22. 3. geladen hatte.

Der Abend klärte dann auch über das Ziel des Abends auf: die „Mir-Oberländer-Fölsafesch“ stellten sich vor, gaben ihre Ziele und bisherigen Aktivitäten bekannt und erhoben mit dieser Legitimation Anspruch auf die zwei Räume im Vereinshaus, „da sich bis jetzt in dieser Beziehung noch nichts getan hat“ — so meint man jedenfalls bei Moff.

Der politisch unabhängige Jugendclub, der sich für alle Jugendlichen offen hält, sieht seine Hauptaufgabe darin, „junge Leute zur Selbstaktivität zu bewegen“. Seit einem halben Jahr ungefähr betreibt der Club eine Diskothek in Mils, in welcher bereits einige Veranstaltungen durchgeführt wurden: zwei Folkabende mit einheimischen Interpreten, ein Konzert mit der Gruppe „Rattenfänger“ und eine Ausstellung mit einheimischen Künstlern. Im Vereinshaus in Landeck organisierte man ein Jazzkonzert mit der Gruppe „Projekt of Art“ aus Wien.

Im Laufe des Diskussionsabends, der die Schrofensteiner Ritterstube prall füllte, und den die „Stadtväter“ Spiß, Unterhuber u. Hochstätger durch ihre Anwesenheit erweiterten, kam im wesentlichen folgendes heraus:

Der Jugendclub MOFF will keine Dachorganisation für alle Jugendverbände Landecks sein, sondern lediglich so etwas wie die Patronanz über die zwei Räume im Landecker Vereinshaus übernehmen und zu so etwas wie einem für alle offenen Jugendzentrum ausbauen.

Vizebürgermeister Spiß begrüßte die Initiative und teilte mit, die Stadtverwaltung sei mit dem MOFF-Vorschlag — das Einverständnis der anderen Jugendgruppen vorausgesetzt — sicher einverstanden. Mit einem nach Absprache mit den anderen Jugendverbänden verfaßten schriftlichen Vorschlag möge man an die Stadt herantreten u. könne mit einer raschen Erledigung rechnen.

Die Vertreter der anderen Jugendverbände hatten gegen die Vorschläge im wesentlichen nichts einzuwenden, eine Diskussion ergab jedoch wenig Konkretes. Sie zeigte aber auch deutlich die Grenzen der Jugendlichen auf, die meist schnell und massiv mit Kritik von Institutionen u. Verhaltensweisen der Erwachsenen bei der Hand sind. Auch unsere jungen Mitbürger kochen nur mit Wasser — und das ist irgendwie tröstlich. Der Aufbau ihrer Organisation unterscheidet sich aber schon in gar nichts von denen der Älteren (MOFF-Obmann ist übrigens Gottfried Redolfi) und die Diskussionen haben — wie überall — zuweilen den Fehler, daß nichts herauskommt. Auch das Taktieren hat man sich schon abgesehen. (Der persönliche Eindruck des Berichterstatters, der durchaus nicht stimmen muß, war, daß es den MOFFlern eigentlich nur um die zwei Räume ging.)

Gerade das Gemeindeblatt fühlt sich durchaus berechtigt, auch einmal die „Heilige Kuh“ Jugend etwas zu kritisieren (von den Politikern kann man es nicht erwarten, da es sich bei dieser ja um zukünftiges „Stimmvieh“ handelt), da wir ihr immer unbeschränkten Raum für ihre Vorstellungen, Sorgen und Kritiken geben.

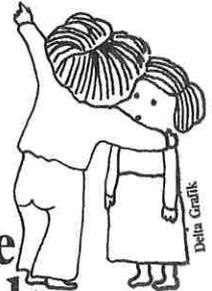
Für die Verwendung der Räume im Vereinshaus kann sich die Patronanz von MOFF auf jeden Fall vorteilhaft auswirken, denn die Idee dieses Jugendclubs ist auf alle Fälle sympatisch. O. P.



Einer der drei Diskussionsfische mit Obmann Gottfried Redolfi

Foto Perktold

## Zur Firmung



festliche  
Kleidung  
für Mädchen + Knaben

Haus der Mode  
**bilgeri**

Malser Straße 43-45 6500 Landeck



**Bist Du ein Bub  
im Alter von  
12-13 Jahre?**

Wenn Du als solcher Gemeinschaft, Spiele, gemeinsame Aktionen, ein Zeltlager, genauso wie Lagerfeuer erleben willst, wenn Du selbst bereit bist aktiv mitzuarbeiten und Dich voll einbeziehen möchtest in einen fröhlichen Bubenkreis. Dann komm doch zu den Pfadfindern(-spähern). Erstes Treffen am 1. 4., 14 Uhr im Vereinshaus, Eingang Rückseite Kino. Informationen: Karl Digruber, Brixnerstraße 6 oder Gerhard Lercher, A.-Hofer-Str.

### „MOB“

Viermal meldete er sich zu Wort. Jedesmal sagte er anstatt MOFF MOB. War's eine Freud'sche Fehlleistung oder Absicht? Man weiß es nicht. Es zeigt auf jeden Fall, daß die Jugendlichen voneinander wenig wissen. Ist auch kein Wunder. Gibt es doch in Landeck an die 10 Vereine. Die Separierung der jungen Tiroler fängt immer früher an. Für manche schon vor dem Kindergarten. Und so wachsen sie heran: die meisten schon mit einem ganz bestimmten Brett vor dem Hirn. Oder mit einer Brille, welche die Umgegend in der gewünschten Farbe zeigt.

So ziehen die einzelnen Jugendgruppierungen die ihnen genehme Farbe aus dem Spektrum und sehen so die Realität. Ist das nun schade? Oder ist es die Erziehung zum guten Staatsbürger?

Oswald Perktold

# Kurz-Vereinm Nachrichten

## Vorträge und Kurse

Vortrag „Menschengerechte Arbeitsgestaltung - Ergonomie“

Beginn: Mittwoch, 12. April, 19 Uhr  
Dauer: 1 Stunde - mit anschl. Diskussion  
Referent: Karl Ostermeier, Wien  
Ort: Handelskammer Landeck  
Programm: Leitsätze zur „Menschengerechten Arbeitsgestaltung“ - Die menschliche Leistung und wodurch sie beeinflusst wird - Die Ermüdung geteilt in die biologische Ermüdung, die Arbeitsermüdung - die Vorteile der Ergonomie für den Unternehmer: Hebung der Qualität und Konkurrenzfähigkeit, Reduzierung der Abwesenheitszeit und Fluktuation

Vortrag „Brandschutz in Gast- und Berberbergungsbetrieben“

Beginn: Donnerstag, 13. April, 19 Uhr  
Dauer: 2 Stunden  
Vortragender: Ing. Helmut Prader, Tiroler Landesstelle für Brandverhütung  
Ort: Handelskammer Landeck

Feinkostkurs für den Lebensmittelkaufmann

Beginn: Montag, 17. April, 8.30 Uhr  
Dauer: 2 Tage, Montag u. Dienstag, ganztägig  
Beitrag: S 400,—

Servierkurs

Beginn: Montag, 17. April, 8.30 Uhr  
Dauer: 2 Wochen, jeweils Montag bis Freitag, ganztägig  
Leiter: Helmut Dollnig  
Beitrag: S 800,—

Interessenten für diese Veranstaltungen werden ersucht, sich umgehend, jedoch spätestens 8 Tage vor Kursbeginn bei der Tiroler Handelskammer, Bezirksstelle Landeck, Tel. 05442-2225, anzumelden.

## Bäuerinnentag

Donnerstag, 6. April 1978, Festsaal der Hauptschule Zams.

Programm: 9 Uhr: Eröffnung und Begrüßung - Festgottesdienst im Saal der Hauptschule Zams, zelebriert von H. H. Dekan Aichner - Grußworte der Gäste - Verleihung des Meisterbriefes - Festvortrag von Frau Min.-Rat Dipl.-Ing. Maria Nejez, Wien: „Mit Freude Hausfrau sein“

Mittagspause

13.45 Uhr: Frohes Beisammensein mit: Hauptschulchöre u. Gitarrengruppe, Zams; Flötengruppe, Prutz; Fisser Dreigesang; Walchkinder, Landeck; Spiel- u. Singgruppe, Öttl-Juen; Zegg Buabm, Nauders; Resi Hafele, St. Anton; Toni Wolf, Landeck

16 Uhr: Schluß der Veranstaltung

Alle Frauen und Mädchen sind recht herzlich eingeladen.

Die Bezirkslandwirtschaftskammer Landeck

## Österr. Frauenbewegung

Vom 30. März bis 9. April gastiert der berühmte Russische Staatszirkus in Innsbruck. Auf mehrfachen Wunsch wollen wir anstelle eines Klubabends eine Vorstellung besuchen. Tag: Freitag, 7. 4. 78. Abfahrt um 17.30 Uhr von der Hauptschule, Einsteigmöglichkeit bei der Perjener Brücke. Anmeldungen und Einzahlung von S 150,— (Fahrt und Eintrittspreis) erbeten bis Montag, 3. April bei Firma Zucol, bei Frau Elsa Schrötter od. tel. unter Nr. 29762.

## SPÖ Landeck

### Jahreshauptversammlung

Am Freitag, 7. April 1978, findet um 20 Uhr im Gasthof Greif „Straudi“ die diesjährige Jahreshauptversammlung der SPÖ Landeck statt. Als Referent nimmt Landeshauptmannstv. Dr. Herbert Salcher teil. Alle Mitglieder sind zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen.

Der Stadtparteiobmann: Ing. G. Belina  
Die Sektionsobmänner: H. Holzer, E. Mader, K. Paschinger

## SPRECHTAGE

### Sprechtage der Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter u. Angestellten in Zams

Wir können allen Rentnern und Pensionisten und allen, die es noch werden wollen, mitteilen, daß ab nun auch die Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter, Landesdirektion für Tirol, in Zams einen Sprechtag abhalten wird. Diese Betreuungsstunde findet jeweils im Anschluß an den Sprechtag in Landeck statt. Der erste Sprechtag wird am Dienstag, 4. April 1978, von 15—16 Uhr im Klubheim des Pensionistenverbandes Zams, „Altes Doktorhaus“, abgehalten.

### Sprechtag d. LVP Lettenbichler in Zams

Am Donnerstag, 6. April 1978, findet der monatliche Sprechtag des LVP Lettenbichler im Gasthaus Egg von 18—20 Uhr statt. LVP Lettenbichler steht Ihnen gerne in allen Fragen, persönlicher wie allgemeiner Art, zur Verfügung. Nützen Sie diese monatliche Gelegenheit zur Vorsprache bei einem Abgeordneten zum Tiroler Landtag. Auskunft wird erteilt über alle Wohnungs-, Pensionsversicherungs-, Unfall- u. Krankenversicherungsangelegenheiten, über Sozial- und Wirtschaftsfragen und über alle sonstigen individuellen Fragen.

Es muß nicht besonders erwähnt werden, daß die Beratung nicht nur kostenlos sondern auch ohne Rücksicht auf die Parteizugehörigkeit durchgeführt wird.

### Nächster Sprechtag NR Regensburger

Sprechtag des Herrn NR Franz Regensburger am Montag, 10. April 1978, von 9 bis 11 Uhr, im ÖVP-Bezirkssekretariat, II. Stock, Malserstraße 44, Landeck.

*Das Suspekte im kognitiv impliziten Realismus ist — bei aller Toleranz (eine Resultante der Kognition seiner Emananz für die Humanität) — seine syndrome Komplexität hinsichtlich seiner destruktiven Lokalisierung des Individuums.*  
Much Sonnleitner



## ATT-ECKE

### Frühlingsfahrt in die Wachau am 29., 30. April und 1. Mai 1978

Erster Tag: Anfahrt auf der Autobahn. Besichtigung des Stifts Kremsmünster und der Stadt Steyr. Nächtigung in Sirning (Oberösterreich).

Zweiter Tag: Busfahrt nach Melk, von dort mit dem Schiff nach Krems. Nächtigung in Spitz an der Donau.

Dritter Tag: Besichtigung von Maria Taferl und von Grein. Mittagessen in Grein. Heimreise wieder über die Autobahn.

Wir bitten um eine baldige Anmeldung beim Fremdenverkehrsverband Landeck. Letzter Termin ist der 8. 4. 78. Die Anmeldegebühr beträgt je Person S 100,—.

Der genau Ausflugsplan liegt bei der Anmeldestelle auf.

### Achfung Sprechtag

Der nächste Sprechtag für Wohnbau- und Sozialfragen des Herrn KR Walter Jäger am Donnerstag, 6. April 1978, von 9—12 Uhr im ÖVP-Bezirkssekretariat, II. Stock, Malserstraße 44, Landeck.

## Jahreshauptversammlung des SV Zams

Der Sportverein Zams lädt alle Mitglieder zur Jahreshauptversammlung am Freitag, 31. März, 20 Uhr im Gasthaus Schmid recht herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Eröffnung u. Begrüßung durch den Obmann
2. Gedenken verstorbener Mitglieder
3. Verlesung und Genehmigung des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung
4. Berichte: a) des Obmannes; b) der Sektionen; c) des Kassiers
5. Bericht der Kassenprüfung und Entlastung des Kassiers
6. Neuwahlen
7. Allfälliges
8. Filmvorführungen

## Meditationssonntag

zum Thema: „Brannte nicht unser Herz...?“  
Lk 24, 32

Sonntag, 9. April 78, von 9—17 Uhr. Ort: Stift Stams. Leiter: P. Dr. Gabriel Lobendanz O. Cist. Anmeldung und Auskünfte: P. Dr. Gabriel Lobendanz O. Cist., 6422 Stams, Stift Stams, Tel. 05263-6360 oder 6242.

## KRITISCHE FERNSEH VORSCHAU

### Hörfunktips

Die tägliche Morgenbetrachtung gestaltet Univ.-Prof. Pater Dr. Hermann Zeller SJ aus Innsbruck

#### SONNTAG, 2. April

7.30 **O 1** Okumenische Morgenfeier: Bilanz der Okumene (Oberin Christine Gleixner, Pfarrer Dr. Ernst Kreuzeder, Pfarrer Drago Vedarica, Pfarrer Peter Karner)

14.55 **O 1** Das Glaubensgespräch: Die Eschatologie (1); Kaplan Wolfgang Frank aus Graz

10.00 **O 1** Kath. Gottesdienst aus der Pfarrkirche Pottenbrunn, Niederösterreich

11.00 **O 1** Wiener Philharmoniker unter Previn spielen Werke von Mendelssohn-Bartholdy, Haydn und Prokofjew

15.05 **O 3** Kopf-Hörer: Tatort Marchfeld

19.05 **O 1** Osterfestspiele Salzburg: Berliner Philharmoniker, Singverein der Gesellschaft der Musikfreunde Wien, Gundula Janowitz, José van Dam mit Brahms' Deutschem Requiem, op. 45

#### MONTAG, 3. April

16.30 **O R** Kinderlose Ehen (täglich bis Donnerstag)

19.05 **O R** Orchesterkonzert mit Werken von Segerstam, Schostakowitsch und Nielsen

20.05 **O R** „Gott strafe Leskott“, Hörspiel von Eduard König

21.05 **O R** Heitere Schülersgeschichten

#### DIENSTAG, 4. April

13.00 **O 1** Aus Mozarts „Zauberflöte“, Webers „Abu Hassan“ und „Der Freischütz“ und Wagners „Der fliegende Holländer“

20.05 **O R** Gedächtnisspielerien (3): Die Hundertjahrfeier von Wolfgang Ecke

20.30 **O R** Orchesterkonzert mit Mozarts Konzert für Violine und Orchester B-Dur, 207 und Konzert für Klavier und Orchester C-Dur, KV 415

21.00 **O 1** OKTOPUS greift ein — Harry und Erne im Einsatz: „Die Tote in der Krypta“, Kriminal-Hörspiel von Helmuth Korherr

#### MITTWOCH, 5. April

19.05 **O 1** Karajan — ein Symbol wird 70

21.00 **O 1** Nikos Kazantzakis: „Begegnung mit Sorbas“, Erzählung

#### DONNERSTAG, 6. April

13.00 **O 1** Aus Opern von Cavalli, Purcell und Händel

19.07 **O R** Blasmusik unserer Zeit (2)

20.00 **O 1** ORF-Studienprogramm: Englisch für den Fremdenverkehr (9)

20.30 **O 1** Gefährdete Umwelt — Würde die Herausforderung angenommen?

#### FREITAG, 7. April

20.05 **O R** Die musikalische Volkskultur in Vorarlberg

21.00 **O 1** Hindemiths Oratorium „Das Unabhörliche“ mit den Berliner Philharmonikern unter Sawallisch, Edith Mathis, Josef Hopferwieder, Dietrich Fischer-Dieskau, Chor der St.-Hedwigs-Kathedrale Berlin

#### SAMSTAG, 8. April

13.00 **O 1** Opernkonzert: Toscanini dirigiert Verdi

17.10 **O R** Willy Forst zum 75. Geburtstag

20.00 **O 1** „Szechenyi“ von László Németh mit Paul Hoffmann, Maria Urban u. a.

22.10 **O 3** Showtime: John Denver (1)

## Sonntag

2. April 1978

### FS 1

15.00 Verbindungen über den Äther — Radio und TV-Landschaften in Südtirol

15.25 Unter Piratenflagge — Spielfilm (USA, 1935). Mit Errol Flynn, Olivia de Havilland u. a. — Regie: Michael Curtiz. — Aufwendiger, aber anspruchsloser Seeräuberfilm mit historischem Hintergrund. (Ab 12, SW)

17.00 Tierlexikon — Menschenaffen (Wh.)

17.30 Biene Maja — Der Schönheitswettbewerb (Kinder)

17.55 Betthupferl — Die Maus auf dem Mars

18.00 Seniorenclub — Als Gast Chajm Polani

18.30 Sing mit — Steiermark

19.00 Österreich-Bild am Sonntag — Landesstudio Wien

19.25 Christ in der Zeit — Dr. Franz Artner: Den Maden zum Fraß?

19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur

19.50 Sport

20.15 Hiob (1) — Von Joseph Roth.. Mit Günter Mack, Martha Wallner, Heinrich Schweiger, Herwig Seeböck, Guido Wieland u. v. a. — Regie: Michael Kehlmann. — Mendel Singer, ein frommer Jude, wird durch eine Reihe harter Schicksalsschläge aus der Bedeutungslosigkeit seiner Existenz gerissen. Gläubig und demütig nimmt er das Unglück als Prüfung Gottes hin: Die Geburt eines schwachsinnigen Sohnes, die seinem Glauben zuwiderlaufende Einberufung seines ältesten Sohnes zum Militär, die Flucht des zweiten nach Amerika, die Entdeckung schließlich, daß sich seine Tochter mit Männern einläßt. — Dazu Michael Kehlmann: „Hinter Mendel Singer steht die Auflehnung jedes Menschen, der ein schweres Schicksal zu durchleiden hat — steht die ewige Frage: Warum gerade ich, warum gerade mir...? (2. Teil am Mittwoch um 20 Uhr, 3. Teil am Sonntag um 20.15 Uhr in FS 1). (Eher ab 16)

21.35 Nachlese — Oh, welche Lust Soldat zu sein. — Felix Dvorak nimmt die Texte bekannter Soldatenlieder unter die Lupe und gewinnt dabei erstaunliche Erkenntnisse

22.05 Nachrichten

### FS 2

15.00 Ohne Maulkorb (Wh. vom 1. 4.)

16.00 Der gläserne Mensch — Blutdruck. — In dieser anläßlich des Weltgesundheitsjahres hergestellten Folge geht Professor Fellinger auf die Gefahren des erhöhten Blutdrucks ein und verweist auf die Bedeutung der „Gesundenuntersuchung“

17.00 Land und Leute

17.30 **O 9** — Oberösterreich (Wh.)

18.00 Ein Mann will nach oben — Der Start (Wh. vom 26. März). (Voraus. ab 16)

19.00 Salut für Bette Davis. Eine Galavorstellung des amerikanischen Filmstudios zu Ehren der Schauspielerin Bette Davis. (In Originalfassung mit deutschem Kommentar)

20.00 Bücherbasar — Präsentiert von Dolf Lindner

20.15 Prisma mit Diskussion

21.45 Sport

22.00 Satellitenübertragung aus Long Beach: Formel-I-Grand-Prix der USA

## Montag

3. April 1978

### FS 1

9.00 Am, dam, des — Regen (Kleinkinder)

9.30 Land und Leute (Wh.)

10.00 Johanna, Jungfrau von Orleans (Wh., SW)

10.30 Unter Piratenflagge (Wh., ab 12, SW)

17.30 Am, dam, des (Wh.)

17.55 Betthupferl — Die Maus auf dem Mars

18.00 Jacquou, der Rebell — Der kleine Rücher. (Ab 14)

18.30 Wir

19.00 Österreich-Bild

19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport

20.00 Sport am Montag

21.05 Roots — Kizzy. — 16 Jahre sind vergangen: Bell und Kunta haben es zu bescheidenem Wohlstand gebracht, ihre Tochter Kizzy ist ein schönes Mädchen geworden. Heimlich hat Kizzy lesen und schreiben gelernt und damit einem Sklaven zur Flucht verholfen. Zur Strafe dafür wird sie ihren Eltern weggenommen und an einen anderen Farmer verkauft. — Amerikanische Erfolgsreihe in einer Mischung aus Brutalität und Kitsch. (Ab 16)

21.55 Nachrichten und Sport

### FS 2

17.30 Chemie — Die Strukturaufklärung organischer Verbindungen (Wh.)

18.00 The Bellcrest Story

18.30 Die Entdeckung des Meeres (2). Ausgangspunkt aller Untersuchungen, die der Erschließung des Meeres als Siedlungsraum dienen, sind — wie Rüdiger Proske aufzeigt — strategische Erfordernisse gewesen

19.30 Wir spielen Blockflöte (4) (Wh.)

20.00 Ein Mann will nach oben (2) — Vater Busch. — Karl Siebrecht kommt 1907 aus der Provinz nach Berlin, um hier sein Glück zu machen. Gemeinsam mit Riecke Busch, die ihre kleine Schwester und ihren verstorbenen Vater zu versorgen hat, und mit dem abgemusterten Matrosen Kalli Flau versucht Karl, das Schicksal zu meistern. Er nimmt jede Art von Gelegenheitsarbeit an, es gibt kleine Erfolge und große Fehlschläge. — Serie nach Hans Falada (3. Teil am 10. April). (Voraus. ab 16)

21.05 Eintritt frei

21.55 Zeit im Bild 2

22.25 Beruf: Reporter — Spielfilm (It./Sp./Fr., 1974). Mit Jack Nicholson, Maria Schneider u. a. — Regie: Michelangelo Antonioni. — Ein eher kriminalistisches Thema — ein Reporter sucht seiner eigenen unbefriedigenden Identität zu entfliehen und schlüpft in die Rolle eines Toten, der sich als Waffenhändler entpuppt, was dem Mann Schwierigkeiten und Verfolgungen einbringt — angelegt als ein Psychogramm: die Bestandsaufnahme über einen Menschen aus Details. — Ein anspruchsvoller und vielleicht nur aus dem Gesamtwerk des Regisseurs Antonioni heraus ganz verständlicher Film, der vor allem durch seine Bildsprache beeindruckt. (Etwa ab 16)

## Dienstag

4. April 1978

### FS 1

9.00 Am, dam, des — Sonne (Kleinkinder)

9.30 The Bellcrest Story (Wh.)

10.00 Chemie — Strukturaufklärung organischer Verbindungen (Wh.)

10.30 Salut für Bette Davis (Wh.)

17.30 Am, dam, des (Wh.)

17.55 Betthupferl — Die Maus auf dem Mars

18.00 Paradiese der Tiere — Eisfrühling in Finnland (Wh.)

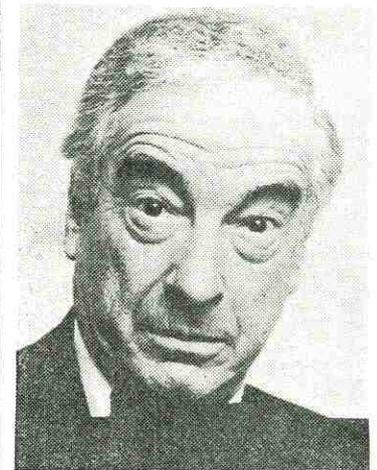
18.30 Wir

19.00 Österreich-Bild

19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport

19.55 Sportübertragung

21.50 Victor Borge. — Neue Show mit dem Komödianten am Klavier.



diesmal unter anderem mit Samy Molcho in einem Sketch

22.40 Nachrichten und Sport

### FS 2

17.00 Fußball-Länderkampf DDR — Schweden (Übertragung aus Leipzig)

18.45 Magic Maz. — Dr. Eduard Tschokl, Arzt und Dokumentarfilmer, zeigt in seinem Kurzfilm die Mittel, mit denen das Fernsehen verblüffende Aufnahmen zustande bringt. (Wh.)

19.00 Wie haltbar ist die Welt? Im Mittelpunkt der Sendung steht unsere Erde: Hoimar von Ditfurth erläutert an Beispielen, wie sensibel das Gleichgewicht ist, das die Lebensfreundlichkeit unseres Planeten aufrechterhält. (Wh.)

19.55 Der verrückte Professor — Spielfilm (USA, 1962). Mit Jerry Lewis, Stella Stevens u. a. — Regie: Jerry Lewis. — Ein schüchter Chemieprofessor versucht mittels einer Droge vorübergehend als Dratfänger zu wirken, bekennt sich aber schließlich zu seinem eigenen Wesen. Ein in seiner Grotesk- und gemilderter Jerry-Lewis-Film, der annehmbare Unterhaltung bietet. (Ab 12)

21.40 Zeit im Bild 2 mit Kultur

22.15 Club 2

● „Bibliotheken: Die Bücher demonstrieren Weisheit und zeigen ausnahmslos jedem den Rücken.“

(Hanns-Hermann Kersten)

# Mittwoch

5. April 1978

## FS 1

- 9.00 Auch Spaß muß sein (Kleinkinder)
- 9.30 Unbekannte Nachbarschaft — Vorderösterreich (Wh.)
- 10.00 Das ist Rom (Wh., SW)
- 10.30 Der verrückte Professor (Wh., ab 12)
- 17.00 Der Aprilkäfer — Puppenspiel (Kleinkinder)
- 17.25 Auch Spaß muß sein (Wh.)
- 17.55 Betthupferl — Die Maus auf dem Mars
- 18.00 Väter der Klamotte — Mißverständnis im Umkleidezelt. Mit Charly Chase (Letzte Folge, SW)
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Telemuseum — Die Landschaftsmalerei bis zum 19. Jahrhundert
- 20.15 Hiob (2) — Von Joseph Roth. (Siehe Sonntag, eher ab 16)
- 21.35 Nachrichten und Sport

## FS 2

- 17.30 Quellen der Geschichte — Römerfunde aus Aquileia (Wh., SW)
- 18.00 Apprenons le français
- 18.30 Ö 9 — Vorarlberg — Sport-Show / Show-Sport
- 19.00 Meilensteine der Weltgeschichte — Der amerikanische Bürgerkrieg. — Im April 1861 brach zwischen dem industriellen Norden und dem landwirtschaftlichen Süden der USA der Bürgerkrieg aus. Die verschiedenen wirtschaftlichen Systeme und das Problem der Sklaverei waren die Hauptursachen des Konfliktes. 1863 proklamierte Präsident Lincoln die Abschaffung der Sklaverei in den Nordstaaten. Seine zahlenmäßig überlegenen Truppen drangen entlang des Mississippi immer weiter in den Süden vor. Im Juli 1863 kam es zur Entscheidungsschlacht bei Getysburg: Die Nordstaaten hatten den Krieg gewonnen. (Wh.)
- 19.50 Frederic Chopin — Scherzo b-Moll, op. 31. Am Klavier Arthur Rubinstein
- 20.00 Die Geierwally — Spielfilm (Deutschland 1940). Mit Heidemarie Hathey, Eduard Köck u. a. — Regie: Hans Steinhoff. — Bergbauernndrama über den Konflikt zwischen einem starrsinnigen Bauern und seiner gleichgearteten Tochter, die den vorgesehenen Bräutigam verschmäht und erst nach etlichen Schwierigkeiten den geliebten Jäger heiraten kann. — Der in seiner Thematik veraltete Film ist durch seine Besetzung mit Heidemarie Hathey von Interesse, der anlässlich ihres 60. Geburtstags zwei Sendungen gewidmet sind. (Donnerstag, FS 1) (Ab 12, SW)
- 21.40 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.15 Entschuldigen Sie bitte die Störung
- 22.25 Herbert von Karajan — Ein Porträt zum 70. Geburtstag des Dirigenten. Regie: Voitech Jasný

Dieses Fernsehprogramm wurde nach Unterlagen des „Fernsehdienstes“ zusammengestellt, der im Auftrag der Österreichischen Bischofskonferenz von der Katholischen Fernsehkommission herausgegeben wird.

# Donnerstag

6. April 1978

## FS 1

- 9.00 Am, dam, des — Wind (Kleinkinder)
- 9.30 Apprenons le français (Wh.)
- 10.00 Quellen der Geschichte — Römerfunde in Aquileia (Wh., SW)
- 10.30 Eine zuviel im Bett — Spielfilm (USA, 1963). Mit Doris Day, James Garner u. a. — Regie: Michael Gordon. Heitere und turbulente Komödie im typischen Doris-Day-Stil. (Wh., ab 14)
- 17.30 Am, dam, des (Wh.)
- 17.55 Betthupferl — Die Maus auf dem Mars
- 18.00 Häfelfgucker — Salon-Kalbsbeuschel mit Semmelknödeln
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Auf dem Chimborazo — Von Tankred Dorst. Mit Heidemarie



Hathey, Joachim Bissmeier, Heinrich Giske u. a. — Regie: Peter Beauvais. — Die Familie Merz hat Thüringen nach 1945 verlassen und sich im Westen eine neue Existenz aufgebaut. Ganz in der Nähe ihrer Heimatstadt verläuft nun die Grenze zwischen der Bundesrepublik und der DDR: Von einem Berg, den die Kinder früher „Chimborazo“ nannten, kann man hinübersehen. Auf diesem Berg will Dorothea Merz mit ihren erwachsenen Söhnen ein Feuer anzünden. Doch statt des erwarteten harmonischen Beisammenseins erlebt sie die Zerstörung ihrer Illusionen, mit denen sie jahrzehntlang gelebt hat. (Ab 16)

21.10 Apropos Geierwally. — Gespräche und Kameranotizen mit Heidemarie Hathey, aufgezeichnet anlässlich des 60. Geburtstages der Künstlerin

21.55 Nachrichten und Sport

## FS 2

- 17.30 Zu Gast bei Alfred Kubin (Wh.)
- 18.00 Russisch
- 18.30 Eintritt frei (Wh.)
- 19.30 Spotlight (Wh.)
- 20.00 Barbarella — Spielfilm (Italien-Frankreich, 1967). Mit Jane Fonda, John Phillip Law u. a. — Regie: Roger Vadim. — Die Abenteuer der Agentin Barbarella, die in ferner Zukunft auf einem unbekanntem Planeten einem Wissenschaftler eine Geheimwaffe abjagen soll. — Aufwendige utopische Vision nach einer Comic-Strip-Serie, die mit Sex und Sadismus arrangiert ist. (Wh., Erwachsene)
- 21.40 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.15 Club 2

# Freitag

7. April 1978

## FS 1

- 9.00 Am, dam, des — Aprilwetter (Kleinkinder)
- 9.30 Russisch (Wh.)
- 10.00 Zu Gast bei Alfred Kubin (Wh., SW)
- 10.30 Seniorenclub (Wh.)
- 11.00 Dracula — Spielfilm (England, 1958). Mit Christopher Lee, Peter Cushing u. a. — Regie: Terence Fisher. — Formal unbedeutende und geschmacklich fragwürdige Wiederverfilmung des bekannten Vampirromans. (Wh., ab 16)
- 17.30 Am, dam, des (Wh.)
- 17.55 Betthupferl — Die Maus auf dem Mars
- 18.00 Menschen, Märkte, Musikanten — Souks in Marokko. — Souks — wie die marokkanischen Märkte genannt werden — das bedeutet für den Marokkaner nicht nur verkaufen, kaufen oder tauschen, sondern auch unterhalten zu werden durch Musiker, Tänzer oder Erzähler. Gleichzeitig sind die Souks auch Produktionsstätten vieler Handwerker
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.15 Nonstop-Nonsense — Das verpaßte Rendezvous. — Blödsinnunterhaltung mit Dieter Hallervorden
- 21.00 Horizonte
- 21.45 Sport
- 21.55 Ungebändigt — Spielfilm (USA, 1959). — Mit Susan Hayward, Stephen Boyd u. a. — Regie: Henry Hathaway. — Familienkonflikte im amerikanischen Farmernmilieu, ausgelöst durch die krankhafte Eifersucht eines Bubens auf seinen Stiefvater. Ansprechende, beschauliche Milieueinrichtung, aber zu viel an verkrampfter oder vereinfachender Psychologie. (Ab 16)
- 23.35 Nachrichten

## FS 2

- 17.30 English on TV — The Cities
- 18.00 Orientierung — Das Werkzeug: Dag Hammarskjöld. — Am 7. April 1953 wurde Hammarskjöld zum Generalsekretär der Vereinten Nationen ernannt. Anlässlich dieses 25. Jahrestags befaßt sich der Film mit dem 1961 bei einem Flugzeugabsturz ums Leben gekommenen Politiker
- 18.30 Albert Paris Gütersloh — Mit Gott für Milena. — Dokumentation über den österreichischen Maler und Literaten Albert Paris Gütersloh (1887 bis 1973), dem „geistigen Vater“ der Wiener Phantastischen Realisten. Schwerpunkt des Films sind Aussagen von Milena Dedovich, Güterslohs langjähriger Begleiterin und Mutter seines Sohnes Wolfgang Hutter. (Wh.)
- 19.30 Äneis (3) (Wh., ab 14)
- 20.15 Wissen aktuell
- 21.00 Die Bankiers — Gefährlicher Auftrag. (Ab 16)
- 21.45 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.20 Die Flip-Wilson-Show (2). Mit Louis Armstrong u. a.

# Samstag

8. April 1978

## FS 1

- 15.20 Wiener Mädeln — Spielfilm (Österreich, 1945). Mit Willi Forst, Dora Komar, Hans Moser u. a. — Regie: Willi Forst. — In freier Form erzählte Lebensgeschichte des Komponisten Carl Michael Ziehrer. Der stilistisch wohl veraltete Film ist mit so viel Charme und Schwung inszeniert, daß er noch heute bestens unterhält. (Ab 10)
- 17.00 Sport-Abc — Fußball
- 17.30 Heidi — Der Aufstieg zur Hütte. — Kitschige Serie. (Kinder)
- 17.55 Betthupferl — Briefträger Blitz
- 18.00 pan-optikum
- 18.25 Guten Abend am Samstag ... sagt Heinz Conrads
- 19.00 Österreich-Bild mit Südtirol aktuell
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 19.55 Sport
- 20.15 Spiel mit dem Feuer — Von Martin Worth und Peter Yeldham. Mit Harald Juhnke, Karin Eickelbaum, Barbara Schöne u. a. — Regie: Jürgen Wölffer. — Toni spielt nicht nur mit dem Gedanken, seiner ihm vom Schwiegerva, auferlegten Existenz auszubringen, sondern auch mit dem Feuer — wobei er von der Frau seines Freundes kräftig unterstützt wird. Aber als er sich zum Ausbruch entschließt, durchkreuzt seine Ehefrau geschickt den Plan. — Boulevardkomödie in einer Aufführung aus der Komödie am Kurfürstendamm. (Ab 16)
- 21.55 Sport
- 22.10 Fragen des Christen — Pater Dr. Berthold Mayr antwortet
- 22.15 Der doppelte Mann — Spielfilm (USA, 1966). Mit Yul Brynner, Britt Ekland u. a. — Regie: Franklin J. Schaffner. — Ein amerikanischer Geheimdienstmann wird durch die Ermordung seines Sohnes nach Österreich in eine Falle gelockt, um gegen einen Doppelgänger ausgetauscht zu werden. Solider, aber etwas spannungsschwacher Kriminalfilm mit überkonstruierter Voraussetzung. (Ab 14)
- 23.55 Nachrichten

## FS 2

- 17.00 Club — Regional
- 18.10 Happy Tennis — mit Lance Lumsden (Wh.)
- 18.25 Ohne Maulkorb
- 19.30 Thrillseekers (In englischer Originalfassung mit deutschen Untertiteln)
- 19.55 Die Galerie
- 20.15 Drei Tage in Stettin. Mit Edward Gierck, Leslie Sands u. a. — Regie: Leslie Woodhead. — Polen, 1971. Nach heftigen Unruhen kommt es auf einer Stettiner Schiffswerft zum Streik, als die Arbeiter erfahren, daß sie sich „freiwillig“ zur Unterstützung des neuen Parteichefs Gierck zu Sonderschichten gemeldet haben. Drei Tage lang versucht die Polizei vergeblich, in die Werft einzudringen. Diese drei Tage rekonstruiert das Dokumentarspiel des englisch-polnischen Journalisten Boleslaw Sulik. (Ab 16)
- 21.45 Session — Mit Donna Lynton, Roger Whittaker, der ORF-Big-Band unter Erich Kleinschuster u. a.

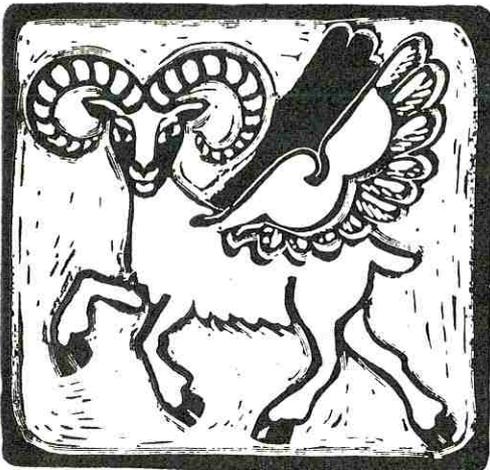
## Lebenshilfe Landeck



Wir empfehlen uns für preiswerte Maßanfertigungen von Lechtalerteppichen und Fleckerlteppichen sowie für diverse Korbwaren (Papierkörbe etc.). Mit Ihrem Auftrag helfen Sie den behinderten Kindern unseres Bezirkes.  
Römerstr. 19, Telefon 05442-37202

## DER WIDDER

vom 21. März bis 20. April



Der Widder ist das Knallbonbon unter den Sternzeichen. Er ist der Ungestüme, der mit dem wilden Temperament. Empfindliches Porzellan sollte man ihm nicht in die Hand geben.

In seiner Geburtszeit zwischen dem 21. März und dem 20. April regiert Mars. Mars hat Beziehung zum Kampf und zur Tat. Das Element des Widder-Geborenen ist das Feuer. Manchmal ist es auch nur ein Strohfeuerchen, das schnell verlöscht. Eine Rakete ist nun mal kein Dauerbrenner. An Geduld und Anpassungsfähigkeit fehlt es ein wenig. Dafür geht der Widder notfalls mit dem Kopf durch die Wand. Er ist imstande, einen Urwald zu roden. Die Bäume läßt er dann allerdings liegen.

Das Widder-Kind ist frech und hat mehr Schrammen an den Knien als andere Kinder. Es ist sportlich, eigensinnig u. ehrlich. Und weil es sich meistens ein bißchen überanstrengt, hat es ständig Hunger. Der Widder braucht Anerkennung. Er ist ein guter Freund, rauh aber herzlich.

Und — wenn der Widder nicht Zahnarzt wird, Schauspieler oder Polizist, dann sollte er Musiker werden. Am besten Trompeter.

# SPORTNACHRICHTEN

## SV Zams - FC Wacker Amateure (1:0) 3:3

SR Retter; 200 Zuschauer; Tore für Zams: Lenhart 20., Pauli 72. und 81. Minute

Eine völlig neuformierte Wacker-Elf, gespickt mit talentierten Nachwuchs- und Unter-21-Spielern, stellte sich in Zams vor. So bekamen die Zuschauer eine schnelle u. spannende Partie zu sehen. Die Gäste hatten schon wesentlich mehr Spiele in den Beinen, sie nutzten den Platz geschickt aus und tauchten mit wenigen direkt gespielten Flachpasses vor dem Gehäuse von Schmid auf. Die Hausherrn spielten ambitioniert und vor allem druckvoller, ließen aber im Abschluß viele Wünsche offen. Hätte man aus den gebotenen Chancen nur einen Bruchteil realisiert, wäre die Partie schon zur Halbzeit eine klare Angelegenheit für Zams gewesen, so tröstete man sich mit der 1:0-Führung, welche Lenhart im Alleingang herausgeschossen hatte und hoffte, mit dem Wind im Rücken auf eine Steigerung. Nachdem auch nach Seitenwechsel Riesenchancen nicht verwertet wurden, Wacker aber binnen kurzer Zeit zu 3 billigen Toren kam, wurden die Zammer nervös. Einige Spieler grif-

fen zur Selbstjustiz, nachdem SR Retter offensichtlich nicht gewillt war, den Gästen die provokanten und versteckten Fouls einzustellen. Ruhe kehrte erst wieder ein, als sich die Zammer wieder aufs Sipelen konzentrierten und in einer sehenswerten Schlußoffensive den 1:3-Rückstand weftmachten. Somit war man wieder einmal mit einem blauen Auge davongekommen. Wenn sich bei Zams auch der Trainingsrückstand noch deutlich erkennbar machte, so fand die Mannschaft dennoch zu einer überraschend guten spielerischen Linie. Diese Wacker-Mannschaft sah gar nicht nach einem Absteiger aus und sollte noch mancher Mannschaft Kopfzerbrechen bereiten. Zams spielte mit Schmid, Schultus, Raich, Raggl, Hauser Peter, Pauli, Krismer, Lenhart, Ing. Moser, Marth, Hammerl (Nimmervoll), Tschapeller, Zangerl H., Penz.

Programm Sonntag, 2. April 1978:  
15.30 Uhr SV Zams : FC Kitzbühel  
Freundschaftsspiel aufgrund der Spielabsage in Fieberbrunn.

## SV Spar Landeck - Start in die Meisterschaft 1978

Heimspiel gegen Axams - Tabellenzweiter im Herbst

Am Wochenende wird es ernst. Nachdem das zu Ostern in Kufstein angesetzte Meisterschaftsspiel gegen die Kufsteiner wegen der starken Schneefälle abgesagt werden mußte, wird das 1. Meisterschaftsspiel gegen Axams in Landeck ausgetragen sein. Axams wird vom Ex-Wackerspieler Eschmüller trainiert. Die Axamer haben sich nach ihrem Aufstieg in die Landesliga mit Torjäger Deutsch von der SPG und mit dem Kemater Lackner verstärkt und streben nach weiterer Höhenluft. Spar Landeck unterlag in Axams im Herbst nur knapp u. hätte den Leistungen entsprechend einen Punkt redlich verdient gehabt. Ob Spar Landeck ohne Thönig Hubert und Mark, die ja beide noch aus den Herbstspielen gesperrt sind, in der La-

ge sein wird, den Gästen auf heimischem Boden die Initiative zu entreißen, ob die Kondition reichen wird, die technisch ausgezeichneten Gäste konsequent zu decken und nicht ins Spiel kommen zu lassen, wird sich zeigen. Die Spar-Elf hat zwar den Winter ohne Pause durchtrainiert, nach Vorbereitungsspielen dürfte Landeck jedoch im Rückstand liegen.

Das Wochenendprogramm für unsere Fußballfreunde: Stadion Landeck, Samstag, 1. 4.: 14.15 Uhr SV Spar Landeck U21 - SV Axams U21  
16.00 Uhr SV Spar Landeck I - SV Axams I  
Sonntag, 2. April:  
13.30 Uhr SV Spar Landeck - ESV Halting Kn.  
14.45 Uhr SV Spar Landeck - SV Prutz Sch.  
16.00 Uhr SV Spar Landeck - SV Stanzach Jgd.

## 1. Schi-Schwimm-Konkurrenz des TWV

Der TWV Landeck-Zams führt heuer am 1. 4. erstmals eine Schi-Schwimm-Konkurrenz durch.

Es gilt, einen leichten Riesentorlauf am Venet zu bewältigen, und anschl. zwei Längen im Hallenbad Jägerhof, Zams, zu schwimmen (Stilart: Brustschwimmen). Beginnzeiten: Schirennen 14 Uhr; Schwimmen 18 Uhr. Klasseneinteilung: Schüler (m. u. w.) Jg. 1963 u. jünger; Klasse I (m. u. w.) Jg. 1962-1948; Klasse II (m. u. w.) Jg. 1947 u. älter. Die drei Erstplatzierten jeder Klasse erhalten einen Ehrenpreis. Die Sieger

werden durch Addition der Zeiten aus beiden Konkurrenzen ermittelt.

Die Siegerehrung findet im Anschluß an die Schwimmbewerbe im Jägerhof, Zams statt. Der Eintritt in das Hallenbad ist dank dem Entgegenkommen von Frau Bouvier frei. Nennungen sind bis 31. 3. bei Tabakhauptverlag Schwendinger, Malserstr. oder bei Tabaktrafik Tiefenbrunn, Bahnhof Landeck, abzugeben. Nenngeld: S 20.—. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt. Auf zahlreiche Teilnahme freut sich der TWV Landeck-Zams.

## Bezirksschützenbund Landeck

Fortsetzung der Erfolgsserie unserer Schützen auch bei den Staatsmeisterschaften im Luftgewehr

In Mattersburg im Burgenland trafen sich Österreichs beste Schützen und trugen auf 75 Ständen die Staatsmeisterschaft 1978 aus.

Unsere erfolgreichsten Schützen bei der Landesmeisterschaft wurden sowohl in den Einzels als auch in den Mannschaftswettbewerben aufgestellt und brachten „reiche Beute“ heim ins Oberland.

In der Jungschützenklasse konnte sich Scheiber als bester Tiroler an den 4. Platz mit guten 369 Ringen schieben. Also knapp vom Stockerl

geruscht. Aber in der Mannschaft Tirol startend, erreichte er die Silbermedaille mit seinen Mannschaftskameraden.

Ebenfalls knapp vom Stockerl plaziert war Wiener Sepp mit dem 4. Platz in der Seniorenklasse, ebenfalls als bester Tiroler Teilnehmer. In der Mannschaftswertung konnte dann doch noch eine Medaille errungen werden, diesmal Bronze. 368 Ringe bei dieser Wettkampfbelastung sind mehr als lobenswert.

Die Damenklasse war dann eine Oberländer Sache. Kathrein Brunhilde, eine Fließerin, die zur Zeit für Voralberg startet, konnte den Staatsmeistertitel erringen. 2 Ringe hinter ihr

dann Schöpf Irene mit besten 377 Ringen am 2. Platz. Dies in der Einzel- und auch in der Mannschaftswertung, also gleich 2 mal Silber. Man höre und staune, die beste Dame wäre in der Männerklasse auf den 5. Platz gekommen.

Am besten konnte sich wieder einmal mehr Falch Johann in Position bringen. Diesmal ohne schlechten Schuß errang er in seiner Altschützenklasse die Silbermedaille sensationell. Und mit diesem guten Ergebnis war den Tirolern als Mannschaft mit der eisernen Stütze Falch der Staatsmeistertitel nicht mehr zu nehmen.

## Schützengilde Zams

### Saisonausklang im Luftgewehr- und Luftpistolenschießen

Am Freitag, 1. 4. 1978, findet die Austragung des Albert Falch-Cups im Winterschießstand ab 19 Uhr statt. Es schießen die Klassen von den Junioren bis zu den Veteranen. Titelverteidigerin ist Schöpf Maria. Anschließend Siegerehrung der Gildenmeisterschaft und Verleihung des Falch-Cup 1978.

Am Samstag, 2. 4. 78, treffen sich die Jung-

Also 1 Gold-, 4 Silber- und eine Bronze-medaille für die besten Schützen unseres Bezirkes — eine stolze Bilanz für den Bezirks-schützenbund Landeck.

Bei den Pistolenschützen waren die Erfolge sowohl für Tirol als auch unseren Bezirk spärlich, konnten wir doch keinen Teilnehmer entsenden.

Insgesamt beteiligten sich an dieser bestens organisierten u. durchgeführten Staatsmeisterschaft 352 Schützen und 77 Mannschaften aus allen Bundesländern.

schützen der Gilde und deren Freunde der Jahrgänge 1961—1967 zum Josef Deisenberger-Cup 1978 ab 17 Uhr ebenfalls am Winterschießstand.

Die beiden nun schon traditionellen Cup-Bewerbe haben sicher noch nichts an Aktualität eingebüßt.

## Schützengilde Kaunertal

### Die Schützen haften das Nachschauen..., die Damen waren da.

Schöpf Irene, Zams, als Erste und Pockstaller Marianne, Kaunertal, als Zweite gaben im Handicapschießen der 24 bezirksbesten Teilnehmer eine Lektion über Wettkampf und Nerven.

In wettkampfgespannter Atmosphäre trafen sich die Besten unseres Bezirkes und prüften nochmals ihre Nerven, welche ja beim Ausscheidungsschießen besonders strapaziert sind, scheidet ja doch schon nach 10 Schuß der schlechteste Schütze aus.

Und hier kann man seine gewohnte Leistung nicht immer so schnell ausspielen. Knappe Ergebnisse zerran also noch mehr am Nerv.

Von Schöpf Irene erwartete man also schon einen gewissen Höhepunkt und sie schoß auch ab dem Achteifinale hervorragende 380 Ringe.

## 5 Jahre BC International St. Anton a. A.

Eine Fülle harter Arbeit und Probleme hatte der Arlberger Boxverein die vergangenen 5 schweren Anfangsjahre zu bewältigen. Rückblickend staune ich, wie gerade das große finanzielle Problem immer wieder einer Lösung zugeführt wurde, war doch oft genug kaum ein Groschen in der Klubkasse. Viele Sorgen bereitete auch das laufende Ausscheiden von Staffelfoxern, sodaß immer wieder mit neuen Leuten von vorne begonnen werden mußte. Sicherlich ist der öffentliche Kampfsport im Boxing nicht jedermanns Sache, denn er verlangt neben den bekannten positiven Eigenschaften eines Sportmannes außerordentlich rasche Denkarbeit beim Üben und im Kampfring, Ausdauer, Trainingsfleiß und eine solide, natürliche Lebensführung. Leider wollen heutzutage nicht mehr viele Jugendliche und Jungmänner eine jahrelange, intensive u. harte Übungsarbeit auf sich nehmen, verbunden mit dem Verzicht auf oft zweifelhafte Vergnügungen der Jetztzeit. Gerade deshalb ist es erfreulich, daß es in St. Anton trotz dieser Umstände möglich war, mit dem vorhandenen Sportlermaterial Erfolge zu erringen, die nicht zuletzt auch ein Verdienst der Lehr- und Übungsmethodik der Bundesanstalt für Leibeserziehung Innsbruck sind. Wir haben in den vergangenen Jahren manche Enttäuschung erlebt, aber auch Freude, wenn es Aktiven des Clubs gelang, eine Meisterschaft oder ein Turnier zu gewinnen. In den kommenden Jahren warten noch eine Reihe von Problemen auf ihre Lösung. Eines ist das Finden eines Sponsors, da nicht selten aus finanziellen Gründen

die Teilnahme an Boxbewerben gestrichen werden mußte. Besonders dringend ist ein 2. fachkundiger Trainer, da die Arbeit für einen Boxtrainer allein zu viel wird. Gerne werde ich auch in Zukunft, soweit es meine berufliche u. familiäre Auslastung zuläßt, meine ganze Kraft dem St. Antoner Boxsport widmen. An dieser Stelle danke ich für die Unterstützung des Clubs: allen Gemeindevertretern von St. Anton, der Landesregierung, dem ÖABV u. dem Tir. Landes-Dachverband, Clubprärs. Reincke u. allen Funktionären des BC, den Aktivboxern und Passivmitgliedern, der BAfL Ibk., BSO, dem Bundestrainer und allen St. Antoner Vereinen sowie den St. Antoner Boxfreunden. Besonderer Dank auch an Presse, Rundfunk und ORF für die Unterstützung durch Sportberichterstattung. Ich wünsche dem BC für die Zukunft zielstrebige, trainingsfleißige und lernwillige Boxsportler und weiterhin ein arbeits- und einsatzfreudiges Funktionärsteam, damit es möglich wird künftig noch bessere Sportleistungen zu erbringen.

Willi Peschitz  
Obmann und Trainer

**Guterhaltene Fremdenzimmer sowie Waschbecken preisgünstig abzugeben.** Anfragen an Gemeindeamt Grins, Tel. 2055

### Statistik

*In einem schwäbischen Dorf sprach der Angestellte eines bekannten Meinungsforschungsbüros vor und fragte unter anderem einen Bauern nach der Zahl seiner Kinder.*

„Vier“, antwortete der Bauer stolz, betonte dann aber, es sei nicht seine Absicht, weitere Kinder zu bekommen.

„Warum denn nicht?“ wollte der Meinungsforscher wissen und erhielt zu seiner Verblüffung die Antwort: „Ja, wissen Sie denn nicht, daß jedes fünfte Kinder, das auf die Welt kommt, ein Chinese ist?“

## Volkshochschule Landeck

Am Mittwoch, 5. April 1978, 20 Uhr, hält im Musiksaal des Gymnasiums Landeck Univ.-Ass. Dr. Anton Schwob, Innsbruck, einen Vortrag über

### Oswald von Wolkenstein

(mit Lichtbildern)

Der Sohn eines Adligen aus dem Mittelalter mit seiner vielseitigen Begabung als Dichter, Sänger und Politiker. Karten an der Abendkasse.

### Verbot für Plastikfolien auf Kennzeichentafeln

Kennzeichentafeln für Kraftfahrzeuge dürfen nicht mit Plastikfolien überzogen werden, auch wenn diese durchsichtig sind. Die Nummerntafeln müssen an Kraftfahrzeugen in jenem Zustand angebracht werden, in dem sie von der Zulassungsbehörde ausgegeben werden.

Darauf machte laut Aussendung der ÖAMTC-Rechtsabteilung, das Verkehrsministerium in einem Schreiben an die Landeshauptleute von Österreich aufmerksam. Anlaß zu diesem Schreiben waren Berichte, wonach vor allem Autofahrer angehalten wurden, weil sie ihre Kennzeichentafeln mit durchsichtigen Folien überzogen hatten.

Die Autolenker hofften, dadurch Radarkontrollen zu entgehen, weil sie glaubten, daß ihre Kennzeichen durch die Hülle auf den bei Radarkontrollen aufgenommenen Fotos kaum oder überhaupt nicht zu identifizieren sein werden.

Wie es in dem Schreiben des Verkehrsministeriums heißt, sei dies aber ein Irrglaube, da auch solche „verdeckte“ Kennzeichen durch ein besonderes Entwicklungsverfahren auf den Fotos genau entziffert werden können.

Die Juristen des Ministeriums verweisen aber darauf, daß durch die Verwendung von Plastikfolien das Ablesen von Kennzeichen durch Exekutivorgane erschwert werden könne. Vor allem bei direkter Sonnenbestrahlung oder bei differenzierten Lichtverhältnissen, da eine gewisse Spiegelwirkung auftreten kann.

## Bergbauernzuschuß 78 beantragen

Der Bergbauernzuschuß 1978 beträgt für Landwirte, deren fiktiver Einheitswert S 40.000,— nicht übersteigt S 4.500,— Landwirte, deren fikt. Einheitswert höher ist, erhalten S 3.500,— Voraussetzung für die Zuerkennung des Zuschusses sind:

1. Ganzjährig bewohnt u. bewirtschafteter Bergbauernbetrieb
2. Lage des Betriebes in der Erschwerniszone 3
3. Mindestgröße der bewirtschafteten landwirtschaftl. Nutzfläche von 2 ha. In Sonderfällen auch Betriebe der Zone 3 mit einer landw. Nutzfläche von 0,5 ha bis 1,99 ha, sofern mindestens 3 RGVE auf dem Betrieb gehalten werden
4. Der fiktive Einheitswert darf 300.000 Schilling nicht übersteigen.
5. Jeder Zuschußwerber muß bei der Gemeinde die Richtigkeit der ihn betreffenden

Angaben durch seine Unterschrift bestätigen und sich verpflichten, seine landw. Kulturlächen zu bewirtschaften. Zur Berechnung des fikt. Einheitswertes ist lt. Richtlinien des Bundesministerium für L. u. F. das Nebenerwerbseinkommen des Betriebsleiterehepaares zu erheben. Von Betriebsinhabern, die einem unselbständigen Nebenerwerb nachgehen (Arbeiter, Angestellte, Skilehrer usw.) muß beim Gemeindeamt die Höhe des Jahresbruttoeinkommens angegeben werden. Als Nachweis ist ein Lohnzettel des Arbeitgebers über die Einkommensbezüge des Vorjahres (1977) vorzulegen. Zur Ermittlung aller Renten und Pensionseinkommen genügt es, wenn die Antragsteller den letzten Zahlungsabschnitt vorlegen, aus dem die Höhe des monatlichen Renten- und Pensionseinkommen ersichtlich ist.

Bei selbständigen Einkommen und gewerblichen Einkünften ist der außerlandwirtschaftliche Jahresumsatz des Betriebsleiterehepaares mittels Umsatzsteuerbescheid 1976 nachzuweisen.

In Sonderfällen im Extremgebiet kann der fikt. Einheitswert event. nach dem Einkommens- und Gewerbesteuerbescheid berechnet werden. In solchen Fällen sind die Umsatz-, Einkommens- und Gewerbesteuerbescheide v. Jahre 1976 vorzulegen.

Bei allen Unterlagen und Nachweisen genügen Fotokopien.

Letzter Termin für die Antragstellung beim zuständigen Gemeindeamt ist der 20. April 1978.

Weitere Einzelheiten können den bei den Gemeindeämtern aufliegenden Richtlinien entnommen werden.

Die Bezirkslandwirtschaftskammer

## Besinnungstage für Frauen

in Landeck, Marianhiller-Heim Bruggen, von Mittwoch, 19. 4., 16 Uhr, bis Freitag, 21. 4., mittags. Leiter: Cons. Karl Singer, Familienseelsorger. Anmeldungen und Auskünfte Diözesanstelle der Frauen, Wilhelm-Greil-Str. 7, 6020 Innsbruck, Tel. 05222-33621 Kl. 15.

# Gottesdienste in Landeck - Perjen - Bruggen - Zams

### Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag, 2. 4.: Weißer Sonntag - Caritas-sammlung: 6.30 Uhr Frühmesse f. Josefine u. Seraphim Zangerl; 8.45 Uhr feierl. Einzug; 9 Uhr Erstkommuniongottesdienst; 11 Uhr Kindermesse f. Vera u. Hans Billig; 17 Uhr Dankesfeier; 19.30 Uhr Abendmesse f. Herta Adelsberger.  
Montag, 3. 4.: Nachfeier - Maria Verkündigung: 7 Uhr Messe f. Andreas Kampfer.  
Dienstag, 4. 4.: Gedächtnis d. Hl. Isidor, Bischof v. Sevilla † 633; 7 Uhr Messe f. Agnes Sonnweber u. Geschw. Pangratz.  
Mittwoch, 5. 4.: Gedächtnis d. Hl. Vinzenz Ferrer † 1419 Sevilla; 19.30 Uhr Abendmesse f. Gerfried Ullmann u. Rosa Krismer.  
Donnerstag, 6. 4.: In d. 2. Osterwoche: 7 Uhr Messe f. Adelinde Gabl; 19.30 Uhr Hl. Stunde (Frauenabend).  
Freitag, 7. 4.: Herz-Jesu-Freitag - Caritasopfer: 19.30 Uhr Abendmesse f. Arthur Wille.  
Samstag, 8. 4.: Priestersamstag - Krankenver-sehgang: 17 Uhr Rosenkranz u. Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Frieda u. Alois Traxl.  
Sonntag, 9. 4.: 3. So. d. Osterzeit: 6.30 Uhr Frühmesse f. Verst. Fam. Stecher; 9 Uhr Amt f. Josef Neuner; 10.30 Uhr Taufe; 11 Uhr Kindermesse f. Wilhelm Böhm u. Berta Kuntner; 19.30 Uhr Abendmesse f. Wolfgang Kröss.

### Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag 2. 4.: 8.30 Uhr Messe f. Roman Tilg; 10.30 Uhr Jahresmesse f. Roland Römer; 19.30 Uhr Messe f. Maria Sniesko.  
Montag, 3. 4.: 7.15 Uhr Messe f. Maria und Josef Fuchsberger; f. Maria Pintarelli.  
Dienstag, 4. 4.: 7.15 Uhr Messe f. Karl Sturm; f. Hedwig Müller.  
Mittwoch, 5. 4.: 7.15 Uhr Messe f. Rudolf Krismer; f. Rudolf u. Antonia Zangerle; 19.30 Uhr Messe f. Franz Unger.  
Donnerstag, 6. 4.: 7.15 Uhr Messe f. Karolina Propst u. Anna Platt; f. Herta Adelsberger.  
Freitag, 7. 4.: Herz-Jesu-Freitag: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Johann Hainz; f. Rosa Pfeifhofer; 19.30 Uhr Messe f. d. Frieden.  
Samstag, 8. 4.: Priestersamstag: 7.15 Uhr Messe f. Roman Hainz; f. Karl u. Maria Wegleiter; 19.30 Uhr Messe f. Fam. Weißkopf u. Wille, anschl. nächtl. Anbetung.

### Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 2. 4.: Weißer Sonntag: 9 Uhr Erstkommunionfeier, Amt f. d. Pfarrgem.; 11 Uhr Kindermesse nach Meinung Walch; 17 Uhr Marienweihe d. Erstkommunikanten; 19.30 Uhr Messe f. Peter Brocker.  
Montag, 3. 4.: Fest d. Verkündigung d. Herrn (nachgeholt v. 25. 3.): 7.15 Uhr Messe f. Verst. d. Fam. Sailer.  
Dienstag, 4. 4.: 19.30 Uhr Jugendmesse f. Josef u. Veronika Griesfer.  
Mittwoch, 5. 4.: 7.15 Uhr Messe f. Verst. der Fam. Stillebacher.  
Donnerstag, 6. 4.: 17 Uhr Kindermesse f. Juliane Kurz.  
Freitag, 7. 4.: Herz-Jesu-Freitag (Krankenkom-munion): 19.30 Uhr Herz-Jesu-Sühnegottes-dienst, Messe f. Verst. d. Fam. Moschen-Jörg, Aussetzung z. nächtl. Anbetung um Priesterberu-fe.  
Samstag, 8. 4.: Herz-Mariä-Samstag: 6 Uhr Herz-Mariä-Feier; 7 Uhr Messe f. Gottfried u. Anna Zangerle; 17 Uhr Kinderrosenkranz (Beichtgel.); 19.30 Uhr Rosenkranz u. Beicht-gelegenheit.

### Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 2. 4.: Weißer Sonntag - Erstkommunionfeier - Caritas-Kirchenopfer: 8.15 Uhr Einzug d. Erstkommunikanten i. d. Kirche und Messe f. d. Pfarrfam. mit Erstkommunion; 10.30 Uhr Jahresamt f. Alfons, Wilhelmine u. Rosina Wachter; 17 Uhr Marienandacht der Erstkommunikanten.  
Montag, 3. 4.: Hochfest Verkündigung des Herrn: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Alois u. Elsa Summerauer.  
Dienstag, 4. 4.: Hl. Isidor: 19.30 Uhr Messe n. Meinung W.  
Mittwoch, 5. 4.: Hl. Vinzenz Ferrer: 7.15 Uhr Schülermesse als Jahresmesse f. verst. Angehörige.  
Donnerstag, 6. 4.: I. d. 2. Osterwoche: 19.30 Uhr Jahresmesse f. Josef Reheis u. hl. Stunde um Priester- u. Ordensberufe.  
Freitag, 7. 4.: Herz-Jesu-Freitag - Pfarrcaritasopfer: 7.15 Uhr Messe z. E. d. hlst. Herzens Jesu.

Samstag, 8. 4.: Priestersamstag: 7.15 Uhr Messe f. Gustav Degasperri; 19.30 Uhr Jahresamt f. Hermann Praxmarer.  
Sonntag, 9. 4.: 3. So. d. Osterzeit: 8.30 Uhr Amt f. d. Pfarrfam.; 10.30 Uhr Jahresmesse f. Franz Hauser.

**Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)**  
von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh  
**2. April 1978:**

**Landeck-Zams-Pians-Schönwies:**  
Dr. Koller Carl, Tel. 05418-35612

**St. Anton-Pettneu:**  
Dr. Eichhorn, St. Anton 394, Tel. 05446-2251

**Kapli-See-Galfür-Ischgl:**  
Dr. W. Köck, Tel. 05445-230

**Ärztlicher Sonn- u. Feiertagsdienst im Oberen Gericht**

**Hauptdienst:** Vom Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.

Dr. Friedr. Kunczicky, Pfunds 45, Tel. 05474-207

**Ordinationsdienst:** Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr.  
Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Tel. 05472-202

**Tierärztlicher Sonntagsdienst:**

**2. April 1978:**

Tzt. Franz Winkler, Landeck, Tel. 2360

**Stadtapotheke nur in dringenden Fällen**  
**Stördienst TIWAG**

Telefon 2210 oder 2424

**6. April 1978:**

**Mutterberatung, 14—16 Uhr**

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadt-gemeinde Landeck - Schriftleitung u. Ver-waltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 — Für Verlag, Inhalt und In-seratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Jährlicher Bezugspreis S 96,— (einschl. 8 % Mwst.) - Verschleißpreis S 3.— (incl. 8 % Mwst. - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malsersstraße 15, Tel 2512.

# Staubsauger?

Dann lieber gleich den Leistungsstaubsauger



Landeck-Perjen, Obere Feldgasse 9  
Telefon von 8—10 Uhr 05442-2667

## Das Erstkommunionbild vom Fachmann

Unser schon seit Jahren beliebtes

**Sonderangebot** 3 verschiedene Farbaufnahmen Exklusivserie 13/18 **S 425.-**

Selbstverständlich gelten die Sonderpreise für Erstkommunionaufnahmen auch vor und nach dem Weißen Sonntag. Am **Weißen Sonntag, 2. April, durchgehend von 9.30 bis 16 Uhr geöffnet**. Am Samstag (1. April) nachmittag nur bei Voranmeldung.

Für jedes Kind halten wir eine nette Überraschung bereit

**Fotohaus R. Mathis, Landeck** Tel. 3350



Verkaufe **Kawasaki 250**, Baujahr 1971.  
Telefon 05442-262197

Neuwertige **Geschäftseinrichtung** wegen Geschäftsauffassung zu verkaufen.

Zuschriften an die Verwaltung des Blattes

**Unbedingt probieren!**

**Unsere neue Spezialität:**



**Hendl Bahmi Goreng**

Heute bleibt die Küche kalt...

**Wienerwald**

44 x in Österreich

## Vorführung!

**Pfaff-Bügelmaschinen**

**Pfaff-Nähmaschinen**

am 4. und 5. April 1978

**Aktion:** Sie kaufen die Pfaff-Bügelmaschine an diesen 2 Tagen um S 500,— billiger und Pfaff-Nähmaschinen zu Sonderkonditionen! Bei



Radio - Elektro - Maschinen  
Pfaff-Nähmaschinen

**Ing. K. Weigel**

6500 LANDECK - Tirol  
Malsersstraße 46

## Discothek Arlberg weiterhin jeden Freitag, Samstag und Sonntag mit Tanz

# Große Chance für junge Musiktalente

Wir suchen Bands, Solisten, für einen Musikwettbewerb im Bezirk Landeck. Jede Art von Musik ist erwünscht. Wenn Sie Interesse haben, rufen Sie uns unter Tel.-Nr. 05442-21204 (Scheiber Peter) an, der mit Ihnen in Verbindung tritt u. weitere Details bekannt gibt. Die junge ÖVP, Ortsgruppe Landeck, freut sich auf rege Beteiligung.

# TAG

LANDECK



TAG Textilgesellschaft m.b.H. 6500 Landeck

Da unsere langjährige Lohnbuchhalterin in Pension geht, suchen wir zum sofortigen Eintritt einen geeigneten **HERRN** mit abgeleistetem Präsenzdienst oder **DAME** mit entsprechender Praxis.

Wir bieten: Leistungsgerechte Bezahlung, Werksküche, Interessante Tätigkeit, Fahrtkostenersatz, Hilfe bei Beschaffung einer Werkswohnung

Wir bitten um Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen. Telefon 05442-2306.

Suchen für Sommersaison (Beginn Anfang Mai)

## 1 Zahlkellnerin

für ala cart

## 1 Zimmermädchen

## 2 Jungköche

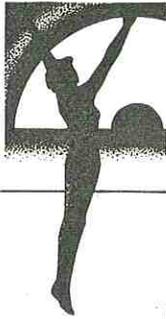
Anfragen erbeten an Hotel Linde, 6531 Ried, Telefon 05472-270

Mag. Carl Hochstöger

Landeck

## REFORM ZENTRUM

Gesundheitspflege  
Diätwaren  
Biologische Vollnahrung



## Gesundheit - Fitness Werbewochen

3. bis 15. April 1978

### Frühjahrs-Sonderangebot

|  |     |       |
|--|-----|-------|
| Galama Tonicum                                 | nur | 119,— |
| Lecithin Weizenkeim Tonicum                    |     | 98,—  |
| Biostrath Elixier                              | nur | 89,—  |
| Ein wertvolles Aufbaupräparat für Jung und Alt |     |       |
| Bioffa   |     | 23,50 |
| biologische Gemüse- u. Obstsaft                |     |       |
| Schöneberger Pflanzensaft                      | ab  | 39,—  |
| Donath   |     | 69,—  |
| Sanddorn Vollfrucht mit Honig                  |     |       |
| Weizenkleie plus                               |     | 30,—  |
| mit Leinsamen und Molke                        |     |       |

Mehr Vitalität — mehr Lebensfreude

Im Zentrum der Stadt

## Wenn Sie hoch hinaus wollen ...

bieten wir Ihnen dafür den sicheren Standplatz.



### VIELZWECKLEITERN HAUSHALTSLEITERN ANLEGELEITERN

Ideal für Garten und Haushalt, in vielen Ausführungen und Längen. Wir führen Ihnen die verschiedenen Modelle gern vor.



GEBR.  
**KÖLLENSPERGER**  
Ihr Partner für fachmännischen Rat

Innsbruck - Reutte - Telfs - Kufstein - St. Johann  
**LANDECK** Malsersstraße 49



# Seilbahn und Lifte in Betrieb bis Sonntag, 9. April 1978

*Herrliche Pistenverhältnisse*

**BMW 1600**, Bj. 1969, gut erhalten, zu verkaufen.  
Telefon 05442-21353

**SUZUKI GS 750**, 4-Takt, 4.000 km, zu verkaufen.  
Telefon 05442-2634

**Suche Zimmer mit Frühstück** für Fotografen.  
Fotohaus R. Mathis, Landeck, Tel. 05442-3350

## Venetseilbahn Aktiengesellschaft

### Einladung

zu der am Donnerstag, 13. April 1978, um 16 Uhr in  
Landeck, Hotel Schwarzer Adler, stattfindenden

### 3. ordentlichen Hauptversammlung der Aktionäre unserer Gesellschaft

#### Tagesordnung

1. Vorlage der festgestellten Jahresabschlüsse 1975, 1976, 1977 mit den Geschäftsberichten des Vorstandes und der aufsichtsbehördlichen Prüfungen durch das Bundesministerium für Verkehr.
2. Bericht des Aufsichtsrates über die Geschäftsjahre 1975, 1976 und 1977.
3. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates für diese Geschäftsjahre.
4. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 1978.
5. Änderung der Satzung § 3 hinsichtlich Bekanntmachungen
6. Bericht über Projekt Südseite mit allfälliger Beteiligung
7. Allfälliges

Zur Teilnahme an der Hauptversammlung sind gemäß § 16 Abs. 1 der Satzungen nur jene Aktionäre berechtigt, die ihre Aktien bzw. Zwischenscheine bis spätestens drei Tage vor der Hauptversammlung, das ist bis 10. April 1978 bei der Gesellschaft selbst oder bei einer inländischen Bank oder Sparkasse hinterlegt haben. Über die Hinterlegung der Aktien bzw. Zwischenscheine wird den Aktionären eine Empfangsbestätigung ausgestellt, die auf ihren Namen lautet, den Betrag der hinterlegten Aktien angibt und zugleich für die bezeichnete Person oder deren mit Vollmacht ausgewiesenen Vertreter als Eintrittskarte zur Hauptversammlung dient. Die hinterlegten Aktien bzw. Zwischenscheine bleiben bis nach Beendigung der Hauptversammlung bei den vorstehend bezeichneten Stellen in Verwahrung.

Der Vorstand

## Ihr Bruch



braucht Sie nicht mehr zu behindern. Endlich können Sie wieder jede körperliche Arbeit ausführen und sogar Sport treiben. Ein großer Fortschritt - eine deutsche Wertarbeit - das

### Spranzband - 60

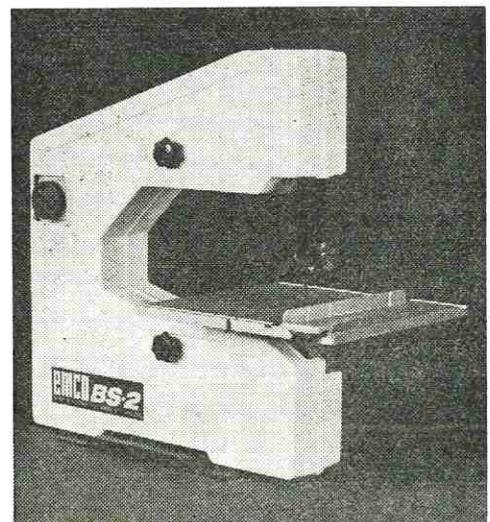
ohne Feder u. ohne Schenkelriemen mit den leicht universell verstellbaren Pelotten. Wie eine feinfühligere Hand verschleißt es die Bruchforte. Ein aktiver Vollschutz für Bruchleiden.

Platzvertretung und nächste Beratung:

Fr. 7.4. LANDECK 11.30-12.00 Uhr Drogerie Handle, Malserstraße 11

## NEU:

**Bandsäge Emco BS-2**, 3-Gang, für Holz, Metall und Kunststoff, 3 Geschwindigkeiten 120-750-1200 m/min. Schnitttiefe 145 mm, Ausladung 360 mm, komplett mit Motor 370 W, 220 V, Tisch 400x400 mm, ÖVE-Schalter, 1 Bandsägeblatt f. Holz etc. **S 5.782,-**



## CORDA GEIGER

EISENWARENGROSSHANDLUNG  
6500 LANDECK  
Telefon 2269, 2897, 2898

# AKTION

Alles  
für Ihr  
Heim oder Ihren  
Gastbetrieb zu  
Aktionspreisen

Schöner  
wohnen  
weniger zahlen

# pesjak

TEXTILCENTER WESTTIROL  
6500 LANDECK · TELEFON 0 54 42 - 32 41

Filmstudio Rapp, Zams, Tel. 32 98

## Abteilung Wohnkultur

Geschirrtücher Baumwolle  
Frottee-Handtücher 50/100  
Fertige Zierpolster  
Leintücher strapazfähig, 150/240  
Badevorleger waschbar  
Acrylvorhänge Leinenstr.  
Bordürenvorhänge Dralon  
Scheibenstores  
Chenill-Samtvorhänge waschbar

nur 9,-  
nur 29,-  
nur 59,-  
nur 79,-  
nur 98,-  
nur 69,-  
nur 79,-  
nur 3,50 10,- 26,-  
nur 149,-

## Betten-Pesjak-Service:

Kostenlose Umfüllung von Ihren alten  
Betten in neue Flachbetten (140/200)

## Bettfedernreinigung

zum Aktionspreis pro kg nur 39,-  
anstelle 48,-

## Betten-Aktionsnachlaß

auf alle Betten + Polster 5 %  
Polster 70/80, 1,10 kg Rupf nur 169,-

## Matratzen-Aktion

3teil. Federkern  
statt 690,- nur 630,-  
Schaumstoffmatratzen  
12 cm stark,  
Buntdruck nur 594,-

Bodenlegerzubehör wie Kleber,  
Leisten, Werkzeug - preiswert!

**Bodenverlegung  
durch unser Bodenlegerteam!**

## Abteilung Teppich-Center

10 % Nachlaß auf alle Teppichböden,  
ausgenommen diese Extraangebote:

Teppichboden »Toro« 100 % Polyamidschl., 3 Farben meliert nur 70,-  
Teppichboden »Trend« 100 % Nylon strapazfähig nur 89,-  
Spannteppich »Earl« 100 % Polyamid, stärkste Beanspruch. nur 98,-  
Nadelfilzfliesen selbstklebend, pro Stück nur 8,60  
PVC-Filzbelag in vielen Farben nur 49,-  
Kompaktschaumbelag 366 cm breit nur 116,-  
Wunderläufer oder Wunderteppiche, lichtfest,  
kein staubsaugen, unverwüstlich, 70 cm breit nur 198,-

# NEU

## Tapeten- Diskont vergrößert

2.000 Rollen aus der  
Kollektion 78/79 lagernd mit  
**15 % Diskont-Nachlaß**  
**Alle Auslaufmuster 25 %**

z.B.  
5 verschiedene  
Muster pro Rolle nur 29,-

# NEU

Endeln mit  
eigener Kettelmaschine.  
Keine Wartezeiten mehr!  
Statt S 18,- inkl. Material

nur noch **S 15,-**

Vertreter-Hausbesuche. Rufen Sie uns an! (Tel. 0 54 42 / 32 41)

## DANKSAGUNG

Wir danken allen für die vielen tröstlichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des Heimanges meines lieben Gatten, unseres guten Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Herrn

## RICHARD MORANDUZZO

Dank allen, die ihm auf seinem letzten Weg das ehrende Geleit gegeben haben. Besonderer Dank gilt Herrn Med.-Rat Dr. Frieden für seine gewissenhafte, aufopfernde Betreuung, Herrn Dr. Aufschneiter vom Krankenhaus Zams, den Rettungsmännern Herrn Bittner und Herrn Hueber sowie Hochw. Herrn Stadtpfarrer Luggler für die Gestaltung des Sterbegottesdienstes.

Herzlichen Dank für die Kranz- und Blumenspenden, die Gebete, die Teilnahme am Seelenrosenkranz und die hl. Messen.

Die Trauerfamilien

Hilda Moranduzzo und Kinder mit Fam.

Suche **WOHNUNG** (Zimmer, Küche, Bad) im Raume Landeck, Privat. Angebote an Hrn. Ofner - 2395-2369, Hotel Schrofenstein.

**BAUGRUND** zur Errichtung einer Jausenstation zwischen Perfuchs und Perfuchsberg dringend gesucht.  
Adresse in der Verwaltung des Blattes

Verkaufe **SIMCA 1000 GLS**, 8-fach bereift, Stereo-Radio-Recorder, 55.000 km, S 15.000,—.  
Telefon 05442-21542

Am Sonntag, 2. April werden um 10 Uhr vormittag in der Rease in Zams (unterhalb Bauhof) einige Partien **Brennholz** versteigert (geeignet für offene Kamine).

## Danksagung

Für die vielen Beweise schriftlicher und mündlicher Anteilnahme, sowie für die vielen Kranz- u. Blumenspenden anlässlich des Heimanges unserer lieben Tochter, Schwester, Tante

## Ingrid Bombardelli

sagen wir allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten auf diesem Wege ein herzliches Vergelts Gott.

In besonderer Weise danken wir Hw. Herrn Pfarrer Michael Krismer für die feierliche Einsegnung und Seelenmesse, sowie unserem Hausarzt Dr. Walter Steffner für die ärztliche Betreuung.

Landeck, im März 1978.

Fam. Bombardelli

## Danksagung

Ergriffen von den vielen tröstlichen Beweisen aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des Heimanges meines lieben Gatten, unseres guten Vaters, Herrn

## Franz Wachtler

B. B. Beamter i. R.

bitten wir auf diesem Wege all jene, die unserem lieben Verstorbenen so zahlreich die letzte Ehre gaben, für ihn beteten, für die hl. Messen, für die Kranz- und Blumenspenden hierfür ein herzliches Vergelts Gott entgegenzunehmen.

Unser besonderer Dank gilt Hochw. Herrn Dekan Hans Aichner, Herrn Dr. Kurt Mathies, all den behandelnden Ärzten, Schwestern und dem Pflegepersonal des Krankenhauses Zams für ihre Bemühungen.

Zams, im März 1978.

Hilde Wachtler mit Kinder

## Danksagung

Allen, die uns durch ihre Anteilnahme am Tode unserer lieben Mutter, Großmutter, Urgroßmutter und Schwiegermutter, Frau

## Anna Reheis

ihr Mitgefühl bekundet haben, danken wir herzlich. Unser besonderer Dank gilt dem Hw. Herrn Dekan Johann Aichner, Herrn Diakon Alois Wächter, dem Kirchenchor und der Musikkapelle für die würdige Gestaltung der Trauerfeierlichkeiten.

Für die langjährige ärztliche Betreuung bedanken wir uns bei Herrn Med.-Rat Dr. Hans Codemo recht herzlich. Ein von Herzen kommendes Vergelts Gott für die große Beteiligung an der Beerdigung und die schönen Kranz- und Blumenspenden.

Zams, im März 1978

Familien Eberhard und Hubert Reheis

# Kunststoffbeschichtete Stahlzargen (Holzmaserung) + Türblatt edelholzfurniert zu Sensationspreisen

Türblatt und Zarge ab **S 1.558.-**  
incl. MWST.

**BAUMARKT**

Dipl.-Ing. **HANS GOIDINGER**

Bau- und Betonwaren Gesellschaft m.b.H.

6511 Zams

Tel. 05442-2554

6491 Schönwies

Tel. 05418-33613

## Amateurband sucht GITARRISTEN.

Wenn möglich mit eigener Anlage.

Tel. 05442-3063

## Damit Sie wieder besser hören

Unsere Schwerhörigen-Fachberatung durchgeführt  
von unserem Hörgeräte-Fachgeschäft  
INNSBRUCK, Maximilienstraße 5, findet statt:

**LANDECK:** Donnerstag, 6. 4. 78, 9 - 12 Uhr

**FA. JOSEF SCHIEFERER**  
Malser Straße 20

Kostenlose Beratung, Hörgeräte unverbindlich zur  
Probe, Hausbesuche, Krankenkassenzuschüsse

**viennatone® Hörgeräte**

Gut erhaltenes **Kühlpult**, 4türig, mit Resopalverkleidung, billigst abzugeben.

Markthallenbuffet Innsbruck, Tel. 05222-222733

**Für Kinder da sein! Mitten im Leben stehen! Selbstständig arbeiten! Einen Beruf haben, der Freude macht!**

Das bietet bei guter Bezahlung und sozialen Sonderleistungen der angesehene Frauenberuf als **SOS-KINDERDORFMUTTER**

in einem der neun österreichischen SOS-Kinderdörfer.

Erwünscht: Alter zwischen 23 und 35, unverheiratet, Interesse an der Haushaltsführung, Ein Herz für Kinder.

Kostenlose Ausbildung bei vollem Gehalt!



Bitte schreiben Sie an: SOS-Kinderdorf  
Imst, 6460 Imst-Tirol. Sie erhalten unverbindlich Informationsmaterial

## Vom schönsten Tag Ihres Kindes

# ERSTKOMMUNION- BILDER

mit einer ganz besonderen Note und günstigen Preisen

Sehen Sie sich unsere Auslagen an.  
Oder besuchen Sie uns im

Aus unserem

## Allround-Studio

## Atelier in Perjen

(Café Fredy, 1. Stock)  
Telefon 05442-21204



# Neuheiten an Gartengeräten und Gartenmöbel eingetroffen!

Ausstellung vor und in unserem Gartencenter

## NEU

in unserem Verkaufsprogramm:  
**O-Ringe** in 65 versch. Dimensionen  
und **BZ-Sicherungsscheiben**

## Stromerzeuger „Honda“

zu äußerst günstigen Preisen

## Beachten Sie

unsere  
Farben-Frühjahrssonderangebote

## Handkreissäge „Skil“

62 mm Schnitftiefe, 1100 W  
Listenpreis 3422,— jetzt

**S 2480.—**

und dazu 1 Widiasägeblatt gratis!

## Schraubenziehersatz

5tlg. S 65,—

## Maurerkelle

180 mm S 44,—

## Tesa-Krepp-Abdeckband

in allen Breiten - z. B. 50 mm breit

Listenpreis S 76.— jetzt per Rolle S 53,—

## Personenwaage

„Söhnle“ ab S 79,—

## Küchenzeigerwaage

„Söhnle“, bis 5 kg S 98,—

## Handmixer „Mini“

110 W, Type A 345 S 348,—

## Wir bauen unsere Haushaltsabteilung um

besuchen Sie unser Ausweichlokal in der Malsersstraße 9. Wir bieten Ihnen  
außer den angeführten Angeboten weitere günstige

Sonderangebote zu tief herabgesetzten Preisen!

Besuchen Sie uns!  
Wir beraten Sie gerne!

Großes Sortiment!  
Qualität  
Günstiger Preis

**CORDA GEIGER**

Eisenwarengroßhandlung  
Landeck · Inh.: Böhme KG  
Telefon 2269/2897/2898